

EINSZUEINS

Das Magazin des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.



... NEHMT
DAS MAGAZIN
MIT INS
**VEREINS-
HEIM!**

DFB- EHRENAMTSSIEGER*INNEN

Besondere Menschen in
besonderen Vereinen | Seite 10

INKLUSIONSFUSSBALL

Wie sich Tabalingo zum
Vorzeigeprojekt entwickelt hat | Seite 24

FSJLER*INNEN IM SPORT

„Eine Win-Win-Situation
für alle Beteiligten“ | Seite 29



ÖKO-CHECK

So können Vereine langfristig ihre Kosten senken

Seite 20



Bitte ein Bit
Bitburger



OFFIZIELLER PREMIUM-PARTNER



Bitte SCHMECKEN LASSEN

Bitte ein Bit



Liebe Fußballfreundinnen und Fußballfreunde,

wir stehen am Ende eines ereignisreichen Fußballjahres, in dem wir viele Themen für den Amateurfußball am Mittelrhein weiterentwickelt haben.

Nach einer langen Vorbereitungszeit haben wir im Sommer mit der UEFA EURO 2024 ein großartiges Fußballfest mit viel Spaß, Gemeinschaft und Verbundenheit – nicht nur in der Host City Köln, sondern auch über die Verbandsgrenzen hinweg – erlebt.

Wie viel Kraft der Fußball besitzt, machte die Football Experience deutlich. Gemeinsam mit der Stadt Köln führten wir an 17 Tagen ein vielfältiges und inklusives Programm rund um den Kölner Tanzbrunnen durch.

Was für die Football Experience ebenso zutrifft, wie für die alltägliche Arbeit im Verein und die Veranstaltungen in Kreis und Verband? Ehrenamtliche sind unverzichtbar! Ohne das ehrenamtliche Engagement würde eine Umsetzung von Sportereignissen nicht funktionieren.

Schauen wir auf die Fußballvereine, in denen unsere ehrenamtlich Engagierten Fußballinteressierten in ihrer Region eine sportliche Heimat geben. Sie fördern und unterstützen Kinder und Jugendliche im Training, aber auch bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit, ihrer Fähigkeiten und Kompetenzen, von denen diese ihr ganzes Leben profitieren. Sie organisieren die Vereinsarbeit, damit die Mitglieder Fußball spielen können. Und sie treten mit ihrem Verein quasi spielend für Werte ein, für die der Fußball steht: Solidarität, Hilfsbereitschaft, soziales Engagement und soziale Integration. Diesen Einsatz für die Gesellschaft wollen wir als FVM auch weiterhin nachhaltig unterstützen und fördern.

In unserem sportpolitischen Positionspapier zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements haben wir als erster und bislang einziger Fußball-Landesverband 21 konkrete Forderungen für mehr Anerkennung, Wertschätzung und Entlastung ehrenamtlicher Arbeit sowie die Verbesserung der Sportinfrastruktur beschlossen. Es enthält fünf zentrale Kernforderungen, die wir ganz klar einfordern, denn die Interessensvertretung unserer Vereine ist ein Haupthandlungsfeld und Kernaufgabe von uns.

Damit die ehrenamtlich Engagierten sich in ihrem Verein so wertvoll einbringen können, müssen Politik und Sportverbände gute Rahmenbedingungen schaffen. Ehrenamt muss Spaß machen, Ehrenamt muss attraktiv sein. Und die Engagierten können neben dem guten Gefühl, sich einzubringen und gesellschaftlich aktiv zu sein, zu Recht erwarten, dass die Gesellschaft ihre Leistung anerkennt und würdigt. Das Ehrenamt ist elementarer Bestandteil in unserer Gesellschaft. Deswegen sind Aufwertung und Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements von großer Bedeutung.

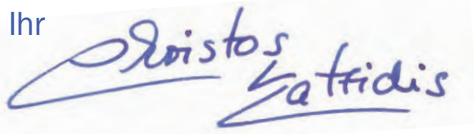
In dieser Ausgabe stellen wir die Ehrenamtssiegerinnen und -sieger vor, die stellvertretend für viele engagierte Menschen am Mittelrhein und in ganz Deutschland stehen. Die vielfältige Motivation der ehrenamtlich tätigen Menschen beeindruckt mich immer wieder. Mit ihrer Leidenschaft sind sie Motor des Vereinslebens. Diesen Menschen DANKE zu sagen, liegt mir ganz persönlich, aber auch unserem Verband besonders am Herzen.

Liebe Fußballfreundinnen und Fußballfreunde,

ich wünsche Ihnen und Ihren Familien von Herzen einen guten Start in das neue Jahr und an erster Stelle Gesundheit, Zufriedenheit und Erfolg! Es ist schön zu sehen, mit welcher Leidenschaft auf allen Ebenen für den Amateurfußball gearbeitet wird. Ich freue mich sehr darauf, gemeinsam mit Ihnen und Euch den Austausch fortzuführen und den Fußball am Mittelrhein weiterzuentwickeln.

Herzlichst,

Ihr




Christos Katzidis
Präsident
des Fußball-Verbandes Mittelrhein

Hier geht es zum
FVM-Positionspapier >>



EINSZUEINS | 5-2024

Das Magazin des
Fußball-Verbandes
Mittelrhein e.V.

Herausgeber:

Fußball-Verband Mittelrhein e.V.
Sövenner Straße 60 | 53773 Hennef
Telefon: 02242/9 18 75-0
Fax: 02242/9 18 75-55
www.fvm.de

 facebook.com/fvm.de

 instagram.com/fvm.de

 linkedin.com/company/
fußball-verband-mittelrhein

 xing.com/pages/
fussball-verbandmittelrheine-v

Redaktion:

Nina Hambalek (verantwortlich),
Lisa Cürten
Telefon: 02242/9 18 75-0
fvm@fvm.de

Ständige Mitarbeiter*innen: Daryousch Argomand,
Markus Altmann, Markus Brackhagen, Dirk Brennecke, Julia
Breuer, Quentin Bröhl, Dominik Coenen, Lisa Cürten, Stefan
Dannert, Heinz Eschweiler, Timo Ezilius, Moritz Fölger,
Sandra Fritz, Maximilian Gaar, Nina Hambalek, Patrick
Hüffel, Sascha Hendrich-Bächer, Werner Jung-Stadié,
Tülay Kayadibi, Vincent Loskant, Michael Kempf, Sebastian

Gestaltung & Produktion:

springer f3 corporate communications
GmbH & Co. KG
Roland Weber (verantw.)
Lüghäuser Straße 16
51503 Rösrath-Hoffnungsthal
Telefon: 02205/91 77 00-0
www.springerf3.de | info@springerf3.de

Druck:

Berk-Druck GmbH Euskirchen
für springer f3 corporate communications
Auflage: 3.400 Exemplare

Erscheinungsweise:

Das Magazin EINSZUEINS erscheint fünfmal jährlich.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. EINSZUEINS ist auch ohne die „Amtlichen Mitteilungen online“ im Abonnement
erhältlich. Der Preis beträgt 30,- Euro (zzgl. Versandgebühren). Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck,
auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Chefredaktion gestattet. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Siegburg

Knauth, Walter Ley, Laurin Lux, Luca Merz, Nicole Moiteiro,
Bernd Peters, Sebastian Sander, Kathrin Schäferling, Emilie
Schmidt, Michael Schnitzler, René Stoll, Philipp Theobald,
Christian Will, Oliver Zeppenfeld

Fotos in dieser Ausgabe:

1. FC Köln, Carlos
Albuquerque, Daryousch Argomand, Bilddatenbank des LSB
NRW/Andrea Bowinkelmann, Bayer 04 Leverkusen, Markus
Brackhagen, Quentin Bröhl, Dominic Coenen, Lisa Cürten,
DFB, DFB-Stiftungen/Carsten Kobow, Heinz Eschweiler,
Timo Ezilius, Moritz Fölger, Ford, Foto Royal, Sandra Fritz,
FVM, Getty Images, Nina Hambalek, Kenny Hebel, Boris
Hempel, Manfred Heyne, Imago, Werner Jung-Stadié,
Tülay Kayadibi, Michael Kleinjung, Sebastian Knauth,
Marion Knobbe, Michael Kranz, Jürgen Liehn, Laurin Lux,
Roman Martens, Luca Merz, Jesse Orrico /unsplash (Titel),
Heinz Osten, Novotergum, Bernd Peters, Holger Plum,
Mike Rieden, Frank Schaefer, Sebastian Sander, Hendrik
Scheler, Michael Schnitzler, Sportamt der Stadt Köln,
Sportschule Hennef, Tom Steinicke, Peter Stollwerk, Isabelle
Strunk, Norbert Szyszka, WDFV, Hendrik Winkelmann,
Horst Waldschicht, Oliver Zeppenfeld, Ralf Zimmermann,
Fußballkreise, Vereine, Privatfotos



MÄDCHEN & FRAUEN
im Fußball am Mittelrhein

*#leidenschaft
zählt*

> Werde Teil der Kampagne: www.fvm.de/leidenschaftzaehlt

**FOLGE!
UNS!**

#leidenschaftzaehlt

 facebook.com/fvm.de

 instagram.com/fvm.de

EINSZUEINS | 5-2024

INTEAM

Menschen aus dem FVM 5

THEMA

Abteilung Organisation & Zentrale Aufgaben 8
Kommunikativ, verbindend und strukturgebend

ENGAGEMENT

DFB-Ehrenamtssieger*innen
der Fußballkreise 10
Besondere Menschen in
besonderen VereinenBayer 04 Leverkusen-Ehrenamtspreis 12
Auszeichnungen für
FC Germania Zündorf und ASC LoopeFVM-Ehrenamtspreis 13
Regina Schier ist
„Ehrenamtlerin des Jahres 2023“Ehrenamtspreis „Fußballhelden“ 14
Eine Reise voller Anerkennung
und Teamgeist

FVM

U 21-Länderspiel 16
3:0-Sieg für das deutsche Team
unter Aachener FlutlichtVereinsdialog 17
Weg von Formalitäten, hin zum
persönlichen AustauschNeuerungen in der Vereinsarbeit 17
Einführung der E-RechnungBest Practice 18
Mädchen- und Frauenfußball als integraler
Bestandteil des FC Rheinsüd KölnDFB-Pokal der Frauen 19
Erfolgsgeschichte des S.C. Fortuna Köln
findet Abschluss vor Rekordkulissee

NACHHALTIGKEIT

Öko-Check 20
So können Verein langfristig
ihre Kosten senken

FVM

FVM-Fair Play des Jahres 22
Sieger*innen im Freizeitpark
ausgezeichnet

QUALIFIZIERUNG

Zahlen und Fakten 23
Das Jahr 2024 im Team QualifizierungTrainer*innen-Qualifizierung 23
B-Lizenz-Ausbildung im neuen Gewand

FVM

Inklusionsfußball 24
Wie sich Tabalingo zum Vorzeigeprojekt
entwickelteFVM-Liga inklusiv 25
Start des Liga-Betriebs der
InklusionsmannschaftenVereinsgründung „Allinclusion Sports“ 25
Inklusive Indoor-Sportangebote in Bonn

JUGEND

Kinderferienfreizeit und
Jugendlehrgang am Eisenberg 26
Erinnerungen für die EwigkeitU 14-Junioren bei WDFV-Sichtungsspielen 27
Zwei Siege in der Sportschule WedauFortbildung für FVM-Mädchenförderzentren &
DFB-Stützpunkte 27
Stimmiger Mix aus Theorie und PraxisErfolgreicher Trainingsdialog 27
Ideen, Inspiration und Impulse
für das CoachingWDFV-Turnier der U 16-Juniorinnen 28
FVM-Team zieht die richtigen Schlüsse„Spielen macht Kinder stark“ 28
Gelungene PilotveranstaltungFSJler*innen im Sport 29
„Eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten“

SPORTSCHULE

Vorstellung der Auszubildenden 30
„Es werden drei abwechslungsreiche Jahre“Erweiterungsbau des Dusch- und
Umkleidegebäudes 31
Feierliche Inbetriebnahme
der neuen RäumlichkeitenRückblick 32
Das Jahr 2024 in Bildern

MAGAZIN

MAGAZIN-SERVICE

Kunstrasenpflege –
Reinigung und Sanierung 34
Die richtige Wartung und Pflege
für KunstrasenNOVOTERGUM als Physio-Partner des FVM 35
Führender Anbieter für
therapeutische Leistungen

MAGAZIN-MIX

News aus dem Fußball 36

KREISEL

Neues aus den Kreisen 38

FINALE

Das Beste zum Abschluss 42

Willkommen im Team!

Marie-Christin Herweg

Alter: 19 Jahre

Beim FVM seit: 1. Dezember 2024

Funktion: Duale Studentin im Bereich
Organisation und Gremienbetreuung

Welche Verbindung hast Du zum Fußball?

Meine ganze Familie ist fußballbegeistert, seit ich denken
kann. Ich wurde daher schon als kleines Kind für den Fußball,
besonders für Bayer 04 Leverkusen, begeistert.

Flutlichtspiele oder Sonntagnachmittag?

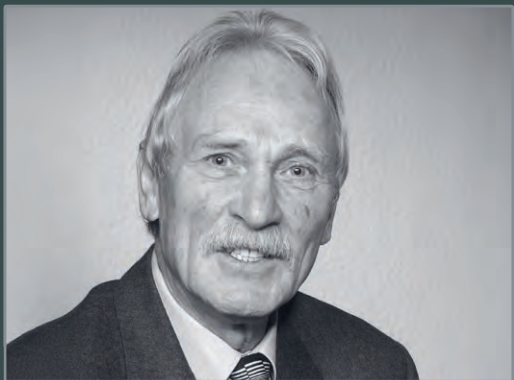
Definitiv Flutlichtspiele! Flutlichtspiele haben eine besondere Atmosphäre
und eine durchgängig intensive Stimmung. Das Erlebnis ist einfach einzigartig und macht
die Spiele meiner Meinung nach etwas spannender als die am Sonntagnachmittag.

Stadion oder Livekonferenz?

Auf jeden Fall Stadion. Im Stadion ist man mittendrin und wird durch
die vielen Fans von der Stimmung angesteckt.

Frühling oder Herbst?

Frühling. Im Frühling wird alles bunter und meist ist sonniges Wetter
mit noch ertragbaren Temperaturen.



Tauer um Herbert Hambach

Der Fußball-Verband Mittelrhein und der Fußballkreis Euskirchen trauern um Herbert Hambach. Beisitzer in der Ehrungskommission, FVM-Ehrenmitglied und Ehrenvorsitzender des Fußballkreises Euskirchen. Er verstarb am 8. Dezember 2024 im Alter von 84 Jahren.

Herbert Hambach lebte und liebte den Fußball. Schon in jungen Jahren wurde ihm klar, dass er über den Fußballplatz hinaus Verantwortung für „seinen“ Sport übernehmen will. Daher gestaltete er bereits mit 24 Jahren als Vorsitzender des TuS Elsig die Entwicklung seines Heimatvereins, dem er übrigens sportlich von der Jugend bis zu den Alten Herren die Treue hielt.

Schnell erkannte auch der Fußballkreis das Talent des jungen Finanzbeamten aus Bad Münstereifel und sicherte sich dessen Dienste für die Geschäftsführung des Fußballkreises und für die Aufgaben des Schatzmeisters. Parallel war Herbert Hambach fast zwei Jahrzehnte lang gewählter Kassenprüfer des FVM, acht Jahre davon prüfte er auch im Regionalverband die Kassenbestände, und gehörte viele Jahre dem Arbeitskreis Steuerfragen unseres Verbandes an. Als 2001 der FVM im Rahmen einer Strukturreform die beiden Fußballkreise Euskirchen und Schleiden zusammenführte, übernahm Herbert Hambach den Vorsitz, formte in seiner Amtszeit beide Kreise erfolgreich zu einer Einheit und war qua seiner Funktion zugleich Mitglied des FVM-Beirats.

Für sein großartiges Engagement wurde er im Landesverband ebenso wie auf DFB-Ebene vielfach ausgezeichnet, bis hin zum Bundesverdienstkreuz und der Sportplakette des Landes Nordrhein-Westfalen, ehe er 2010 seinen Eintritt in den ehrenamtlichen Ruhestand ankündigte.

Dem Ehrenvorsitzenden des Fußballkreises Euskirchen und Ehrenmitglied des FVM gemein war bis zuletzt das große Interesse für das Fußballgeschehen auf unseren Plätzen – und die Leidenschaft für den Fußball.

Wir verlieren einen großen Kenner des Fußballs am Mittelrhein, einen Former und Zusammenführer im Rahmen der Strukturreform der Fußballkreise und trauern um einen langjährigen Freund und Mitstreiter. Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren und sind in Gedanken bei seiner Familie und allen Angehörigen.

Christos Katzidis, FVM-Präsident

Doris Mager, Vorsitzende Fußballkreis Euskirchen

Sascha Stegemann – Glückwunsch zum 40.!

Klare, schnelle und sichere Entscheidungen – unter dieses Motto lässt sich der Werdegang von Sascha Stegemann, der am Nikolaustag 2024 seinen 40. Geburtstag feierte, stellen. Nach seiner aktiven Zeit als Spieler legte er im Oktober 1997 seine Schiedsrichterprüfung ab und übernahm die Verantwortung auf den Sportplätzen im Fußballkreis Sieg. Schon früh beeindruckte er mit souveränen Spielleitungen und wurde mit nur 23 Jahren auf die DFB-Liste berufen. Mit 29 Jahren schaffte Sascha Stegemann den Sprung in die Bundesliga, in der er bisher 140 Spiele geleitet hat. Seit Januar 2019 gehört er zudem der Gruppe der internationaltätigen Schiedsrichter an. Ein sportlicher Höhepunkt seiner Karriere war die Leitung des DFB-Pokalendspiels 2022 zwischen dem SC Freiburg und RB Leipzig.



Doch Sascha Stegemann zeichnet sich nicht nur durch seine herausragenden Leistungen als Schiedsrichter aus. Besonders bemerkenswert ist sein Engagement für die Belange der Basis und sein Einsatz in sozialen Projekten. Ein Herzensprojekt für ihn war und ist das inklusive Schiedsrichter-Gespann im Kreis Heinsberg, für das seine Unterstützung und Begleitung von großer Bedeutung war und ist. Sascha zeigt nicht nur auf dem Platz, sondern auch abseits davon, wie wichtig es ist, ein Vorbild zu sein.

Lieber Sascha, die FVM-Familie wünscht Dir alles Gute zum 40. Geburtstag und dankt Dir für deinen unermüdlichen Einsatz und dein Vorbild in all deinen Tätigkeiten. Für deine weitere Karriere als Schiedsrichter wünscht Dir der FVM weiterhin viel Erfolg und freut sich auf deine Unterstützung in den kommenden Jahren.

Mr. Come-Together-Cup wird 60.!



Andreas Stiene, der sich mit Herz und Seele für Vielfalt und Toleranz im Fußball einsetzt, feierte in diesem Jahr gleich doppeltes Jubiläum. Neben seinem 60. Geburtstag Anfang Dezember, wurde der Come-Together-Cup in diesem Jahr zum 30. Mal ausgetragen – ein Fußballturnier, das er maßgeblich geprägt hat. Initiator und Wahlkölner Andreas Stiene, der sich ehrenamtlich als Ansprechperson für queere Themen im FVM engagiert, lebt und liebt die Idee, dass weltoffene Menschen gemeinsam Sport treiben. Ein Höhepunkt seines Engagements ist der Come-Together-Cup, ein Freizeitfußballturnier bei dem sich viele tausend Menschen unterschiedlichster Herkunft, Hautfarbe, sexueller Orientierung, Glaubensrichtung und körperlicher Beeinträchtigung begegnen – auf und neben dem Fußballplatz. Der bekennende FC-Fan war auch eine der treibenden Kräfte, die 2021 die Regenbogen-Sportarena ins Leben gerufen haben.

Dank ihm zeigt der FVM gemeinsam mit Sportvereinen und Institutionen beim Christopher Street Day in Köln Flagge für Vielfalt und Toleranz. Kompetent, authentisch und engagiert, so bringt er sich seit einigen Jahren in der FVM-Kommission für gesellschaftliche Verantwortung ein. Lieber Andreas, wir danken Dir für dein Engagement für Vielfalt und Toleranz im Fußball und in der Gesellschaft und wünschen Dir von Herzen alles Gute zum runden Geburtstag!

Johanna Sandvoss

Alle Gute zum 90. Geburtstag!



Mitte Dezember feierte unser FVM-Urgestein Bodo Plum einen sehr besonderen Ehrentag – seinen 90. Geburtstag. In Wuppertal geboren und später nach Geilenkirchen gezogen, hat er den Jugendfußball im alten Kreis Geilenkirchen maßgeblich geprägt. Nach seiner aktiven Zeit als Fußballer hat sich unser Jubilar als Betreuer und Trainer in der Fußballjugend engagiert. Auch auf Kreisebene leistete er als Betreuer der Kreisauswahl und als Staffelleiter wichtige Beiträge für den Fußball-Nachwuchs. **Als ausgebildeter Polizeibeamter**, mit einem ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit, war sein Wechsel in die Spruchkammern des FVM nicht überraschend. Ab 1978 übernahm er den Vorsitz in der Kreisjugendspruchkammer und war von 1983 bis 2004 Beisitzer in der Verbandsjugendspruchkammer.

Zudem führte er den Jugendausschuss seines Kreises von 1982 bis 2001. Seit seinem Eintritt in den ehrenamtlichen Ruhestand im Jahr 2004 ist Bodo Plum zudem Mitglied im FVM-Ältestenrat, dem er seit 2005 angehört.

Der FVM dankt Ihnen herzlich für Ihr Engagement für die Fußballjugend. Sie haben den Fußball am Mittelrhein zu dem gemacht, was er heute ist. Für die kommenden Jahren wünschen wir Ihnen von Herzen alles Gute.

Dirk Brennecke



Tauer um Coşkun Taş

Der FVM und der Fußballkreis Köln trauern um Coşkun Taş, der am 11. November 2024 im Alter von 89 Jahren verstorben ist. 1959 kam er als erster türkischer Profi zum 1. FC Köln. Mit den Geißböcken wurde Taş 1960 Deutscher Vizemeister und zweimal Westdeutscher Meister und wurde schnell in der Domstadt heimisch. Coşkun Taş, der für die türkische Nationalmannschaft an der Weltmeisterschaft 1954 teilnahm, ist auch nach seiner aktiven Karriere Köln treu geblieben. Seither verbanden ihn über 65 Jahre mit dem Kölner Fußball: Denn nachdem er seine Karriere als Spieler beendet hatte, erwarb Taş die Fußballlehrerlizenz und trainierte Mannschaften wie SC Viktoria Köln, TuS Lindlar, VfL Gummersbach oder Ford Niehl. Doch auch damit nicht genug, er unterzog sich darüber hinaus auch noch erfolgreich der Schiedsrichterprüfung. Über 20 Jahre war Coşkun Taş Mitglied der Spruchkammer des Fußballkreises Köln. Noch bevor es das heutige DFBnet gab, schrieb Taş EDV-Programme für die Verwaltung und die Terminkalenderproduktion auf Verbands- und Kreisebene und ließ es sich auch nicht nehmen, eine Vielzahl von Ehrenamtler*innen selbst in die PC-Nutzung einzuweisen. Doch die Technik ist nur ein Faible von ihm, am meisten lag ihm immer die Verbesserung der Kommunikation am Herzen – was auch dazu führte, dass er die Spielordnung des WDFV ins Türkische übersetzte und sich im AK Fair Play des FVM für einen besseren Umgang der in- und ausländischen Spieler*innen stark machte. Dass er sein Leben abseits des Fußballplatzes in den Dienst der Integrationsarbeit gestellt hat, würdigte das Land Nordrhein-Westfalen 2013 mit der Verleihung des Verdienstordens. Auf FVM-Ebene wurde Taş zunächst 1986 mit der silbernen, neun Jahr später mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. **Wir verlieren einen großen Fußballer** mit enormer Strahlkraft über die Grenzen des Mittelrheins hinaus und trauern um ein eindrucksvolles Vorbild im Sinne der Integration. Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren und sind in Gedanken bei seiner Familie und allen Angehörigen.

Christos Katzidis, FVM-Präsident

Werner Jung-Stadié, Vorsitzender Fußballkreis Köln



Alles Gute zum 75. „Culli“!

Als Profi beim 1. FC Köln und Nationalspieler erzielte er zahlreiche Erfolge, wie kaum ein anderer. Anfang November feierte **Bernd Cullmann** nun seinen 75. Geburtstag. Bereits bei der Sportvereinigung Porz entwickelte er sich in jungen Jahren zu einem überdurchschnittlichen Spieler, regelmäßige Berufungen in die Kreis-, Mittelrhein- und Westauswahl waren die logische Folge. Im Sommer 1969 verpflichtete der FC Cullmann zunächst für die erste Amateurm Mannschaft, ab 1970 wurde er auch offiziell Lizenzspieler. Mit seinem überragenden Kopfballspiel und seinem unermüdlichen Kampfegeist war er Dreh- und Angelpunkt der Kölner Defensive. 1973 debütierte „Culli“, so sein bis heute omnipräsenter Spitzname, in der A-Nationalmannschaft, es folgten 39 weitere Spiele im Trikot der deutschen Nationalmannschaft. Die Liste der Erfolge kann sich wahrlich sehen lassen: Weltmeister 1974, Europameister 1980 – damit ist „Culli“ der einzige FC-Spieler, der sowohl Welt- als auch Europameister ist. Zudem wurde er mit dem 1. FC Köln Deutscher Meister 1978, Deutscher Pokalsieger 1977, 1978 und 1983. Nach dem Ende seiner Karriere wechselte er vom Spielfeld an den Rand und trainierte in seinem Heimatverein, der Spielvereinigung Porz, die Jugend. Die FVM-Familie gratuliert herzlich zum Geburtstag, auf viele weitere Jahre! (lcu)

Abteilung Organisation & Zentrale Aufgaben

Kommunikativ, verbindend und **strukturegebend**

Der Fußball-Verband Mittelrhein (FVM) arbeitet seit Beginn des Jahres 2024 in der Geschäftsstelle mit einer neuen hauptamtlichen Organisationsstruktur. Ziel ist es, das Wirken für Vereine und den Fußball optimal zu gestalten. Sandra Fritz und Dirk Brennecke verantworten als Doppelspitze in der Geschäftsführung die strategische Ausrichtung der Geschäftsstelle. Der Geschäftsführung mit einigen angegliederten Stabstellen folgt die Ebene der drei Abteilungen, zuständig für übergeordnete Themen und Teams. Diese drei Abteilungen sind Beratung & Entwicklung, Sport sowie Organisation & Zentrale Aufgaben. Letzterer gilt das Augenmerk in dieser Ausgabe.

Die Arbeit im FVM wird von der Ambition bestimmt, Vereine und den Fußball optimal zu unterstützen. Mit der neuen hauptamtlichen Organisationsstruktur in der Geschäftsstelle des FVM wird dieses Ziel verfolgt. Dies gibt den Rahmen für das Zusammenspiel der mehr als 40 Mitarbeiter*innen in der Geschäftsstelle in Hennef sowie mit den 550 ehrenamtlich Mitarbeitenden vor, die sich für den FVM engagieren.



Abteilung Organisation & zentrale Aufgaben

v.l. hintere Reihe:

Timo Ezilius, Marie-Christin Herweg, Moritz Fölger, Stephan Klur

v.l. vordere Reihe:

Nina Hambalek, Roman Martens, Sebastian Holst, Antonia Ackermann

Die Abteilung Organisation & Zentrale Aufgaben, bestehend aus den Teams Organisationsentwicklung, Recht, Medien, Kommunikation & Marketing, IT & Digitalisierung sowie Finanzen, wird von Moritz Fölger geleitet. Er führt zudem das Team Organisationsentwicklung, zu dessen Aufgabenspektrum die Koordination des Masterplans gehört. Für Buchhaltung und Controlling ist das Team Finanzen zuständig, für die Betreuung von DFB.net und technischer Infrastruktur in der Geschäftsstelle das Team IT & Digitalisierung.

Großes thematisches Spektrum macht den Reiz aus

Ein spannendes Themenfeld bearbeitet Antonia Ackermann. Als Leiterin Team Recht hat die 28-jährige Juristin seit rund einem Jahr die Sportgerichte auf Verbandsebene im Blick und sie beschäftigt sich mit den Anliegen von Ehrenamtler*innen, Vereinsvertreter*innen und Kolleg*innen in der Geschäftsstelle. „Es geht um Satzungsfragen, Vertrags- und Vereinsrecht, die Anwendung der Durchführungsbestimmungen oder auch datenschutzrelevante Themen“, erklärt sie. Das Spektrum sei groß und daher kein Tag wie der andere. „Das

macht die Arbeit so reizvoll“, betont Ackermann. Mit der Bündelung von Fragen und Antworten im Servicebereich Recht auf der Homepage des FVM sowie Qualifizierungsangeboten, gilt es der Unterstützung von Ehrenamtler*innen und Vereinen noch mehr Sichtbarkeit zu verschaffen.

Während sich Geschäftsführer Dirk Brennecke kommissarisch um den Bereich Marketing kümmert, richtet FVM-Pressesprecherin Nina Hambalek als Teamleiterin ihr Augenmerk auf den Bereich Medien und Kommunikation. Sie sorgt also dafür, das Wirken und die Angebote des FVM zu beleuchten, zu adressieren und den Austausch darüber zu pflegen. Ohne diese Arbeit würde ein entscheidendes Bindeglied zwischen Geschäftsstelle, Vereinen und Öffentlichkeit fehlen. Kommunikation, betont Hambalek, sei ein hohes Gut. „Sie verbindet, transportiert Wissen, schafft Nähe. Das korrespondiert mit den Werten, die der FVM leben und vorleben möchte“, macht sie klar. Das kommende Jahr wird reich an Highlights sein. Kreis- und Verbandstage stehen ebenso an wie Veranstaltungen rund um das 75-jährige Bestehen der Sportschule Hennef.

Interview mit Moritz Fölger

„Wir wollen Impulsgeber und Dienstleister sein“

Moritz Fölger (40) ist Leiter der Abteilung Organisation & Zentrale Aufgaben. Seit Mai 2013 arbeitet er in verschiedenen Positionen für den FVM. Unter anderem war er als DFB-Mobil-Teamer und -Koordinator sowie als Projekt-Referent für „NRW bewegt seine KINDER!“ tätig. Zudem arbeitete er als Referent im Bereich Masterplan und Präsidium. Das Projekt, das er am längsten betreut, ist der Masterplan, den er seit 2014 koordiniert.

Herr Fölger, die von Ihnen geleitete Abteilung Organisation & Zentrale Aufgaben ist in vielerlei Hinsicht Anlaufstelle für Außenstehende, seien es Vereins- oder Medienvertreter*innen, sie muss aber auch die interne Organisation im Blick haben. Ist dieser Spagat eine besondere Herausforderung?

Moritz Fölger: Wir decken zweifellos eine große Bandbreite von Themen ab. Aus meiner Sicht nehmen wir dabei zwei zentrale Rollen ein: Wir sind Dienstleister und Impulsgeber. Das gilt für die Bereiche Recht, Finanzen, Digitalisierung und Medien, Kommunikation und Marketing sowie Organisationsentwicklung gleichermaßen. Wir sind Dienstleister für die Kolleg*innen in der FVM-Geschäftsstelle und für Personen außerhalb des Hauses. Unser Team IT & Digitalisierung kümmert sich etwa um die technische Infrastruktur im Haus, aber auch um Fragestellungen der Vereine rund um das DFBnet, der Bereich Recht unterstützt die anderen Bereiche in rechtlichen Fragestellungen verschiedenster Art, steht aber auch für Fragen aus den Vereinen zur Verfügung. Wir wollen Prozesse anschieben und weiterentwickeln. Die Möglichkeit täglich dazu beizutragen, macht unsere Aufgabe so interessant und die Arbeit so spannend.

Gibt es Phasen im Jahr, die beständig die Konzentration auf Teilaufgaben mit sich bringen?

Ein Kalenderjahr hat schon eine bestimmte Struktur. Wenn die Saison für die Aktiven auf die Zielgerade geht, herrscht für uns auch Crunchtime. Ich denke da an die Finals in Bitburger-Pokal, FVM-Pokal der Frauen und des Nachwuchses sowie das DFB-Pokal-Finale der Frauen in Köln. Da sind alle intensiv eingebunden und voll mit drin. Auch die Gestaltung des Sitzungskalenders der FVM-Gremien folgt Jahr für Jahr einer ähnlichen Struktur und bringt daher wiederholende Tätigkeiten mit sich. Ein Rahmen ist also in gewisser Weise da, aber eben auch immer gepaart mit Veränderungen. Das macht für mich den Reiz aus.

Wie wichtig ist das Thema Marketing für den FVM und warum ist es für den Verband entscheidend, sich mit seiner Außenwahrnehmung zu beschäftigen?

Zum einen trägt ein erfolgreiches Marketing zur Finanzierung bei. Durch ein gutes Marketing versuchen wir, die Belastungen für die Vereine gering zu halten und haben uns seit Jahren das Ziel gesetzt, die Beiträge niedrig zu halten – ein Ziel, das wir bislang erfolgreich umsetzen konnten. Das eingenommene Geld können wir zudem dazu verwenden, um Maßnahmen zu ermöglichen, die den Vereinen zugutekommen. Zum anderen geht es um eine stimmige Außenwahrnehmung. Wir wollen schließlich, dass unsere Maßnahmen und Initiativen beachtet und in Anspruch genommen werden. Wir haben meines Erachtens einiges an Know-how zu bieten. Ziel muss es sein, diese Expertise nach außen zu tragen und im Sinne der Vereine wirksam werden zu lassen. Letztlich geht es darum, den Service für Vereine stetig zu verbessern.



Moritz Fölger

Welche Veränderungen wurden denn zuletzt angestoßen?

Sehr intensiv beschäftigen wir uns mit der Digitalisierung von Prozessen. Da geht es um Abläufe und die Ausstattung in der FVM-Geschäftsstelle in Hennef, aber auch um Entwicklungen, die für Vereine direkt vorteilhaft sind. Wir haben etwa einen Schiedsrichter*innen-Spesenpool eingeführt. Mit diesem Tool läuft die Abrechnung dieser Ausgaben digital und zentral über uns. Das entlastet die ehrenamtlich Mitarbeitenden in den Vereinen. Bislang läuft dies in

der Mittelrheinliga. Die Rückmeldung ist positiv. Daher ist eine Ausweitung angedacht. Ein anderes Vorhaben ist die Einführung einer digitalen Fahrtkostenabrechnung für alle ehrenamtlich Engagierten, die für uns tätig sind. Wir arbeiten außerdem daran, Qualifizierungsangebote in den Bereichen IT und Recht für eigene Mitarbeiter*innen und Vereinsvertreter*innen zu schaffen.

Im Bereich Recht gibt es auch personelle Veränderungen.

Das ist richtig. Wir haben eine Vollzeitstelle für diesen Bereich geschaffen, um den Service zu stärken. Das zahlt sich aus, denn der Informationsbedarf in rechtlichen Fragestellungen wächst stetig. Unser Ziel ist es, mit dieser Entwicklung Schritt zu halten, das Wissen zu bündeln und den Vereinen zur Verfügung zu stellen. Dies geschieht z.B. auch im Servicebereich Recht auf der Homepage des FVM. Dort liegen bereits Informationen zu den wichtigsten Themen zur Einsicht bereit.

Der FVM bemüht sich darum, in der Kommunikation immer wieder neue Wege zu beschreiten. Warum ist das wichtig?

Unser oberstes Ziel besteht darin, die Menschen zu erreichen. Verändern sich die Gewohnheiten beim Medienkonsum, müssen auch wir uns anpassen und weiterentwickeln. Bei der jüngeren Zielgruppe ist die digitale Ebene und dabei insbesondere die vielfältigen Social-Media-Kanäle unverzichtbar. Es geht nicht darum, Trendsetter zu sein, aber wir müssen unsere Kommunikation sinnvoll und situativ ergänzen, um unsere Inhalte und unsere Werte zu transportieren.

Ihre Abteilung ist auch das Bindeglied von Geschäftsstelle und Beirat und Präsidium. Wie gestaltet sich dieses Zusammenspiel?

In Präsidium und Beirat geht es um die strategische Ausrichtung des Verbandes. Dort stellt man sich die Frage, was die entscheidenden Themen und die Schwerpunkte sein sollen. Unsere Geschäftsführerin Sandra Fritz und unser Geschäftsführer Dirk Brennecke sind als beratende Mitglieder in diese Überlegungen und Weichenstellungen involviert. Mein Team begleitet diesen Austausch beratend und vor allem in Hinblick auf die aus den Entscheidungen resultierenden Prozesse.

Sie haben zudem dem Masterplan im Blick.

Worum handelt es sich dabei? Und wie läuft die Umsetzung?

Der DFB-Masterplan ist ein Entwicklungsplan für den Amateurfußball, der auf den Erkenntnissen von DFB-Amateurfußballkongressen fußt. Er beinhaltet ein Bündel von Maßnahmen und Handlungsempfehlungen, die der DFB und seine Landesverbände auf Grundlage eines Austauschs zwischen DFB-, Landesverbands-, Kreis- und Vereinsebene entwickelt haben. Wir begleiten die Umsetzung dieses bundesweit einheitlichen Plans. Zudem bereiten wir bereits den neuen Masterplan ab 2026 vor. An der Entwicklung und Umsetzung sind viele ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende beteiligt. Die Koordination und auch das Reporting an den DFB liegt in meinem Team.



**DFB-Ehrenamtssieger*innen
der Fußballkreise**

Besondere Menschen in besonderen Vereinen

Seit 1997 zeichnet der DFB im Rahmen der **DFB-Aktion Ehrenamt** jährlich – stellvertretend für alle ehrenamtlich engagierten Personen – deutschlandweit in jedem Fußballkreis Menschen aus, die sich in besonderer Weise um den Vereinssport und die Menschen im Fußball verdient machen. EINSZUEINS stellt Ihnen die DFB-Ehrenamtssieger*innen des Jahres 2024 aus den Fußballkreisen des FVM vor.

Kreis Köln

Sascha Welter

SpVg Rheindörfer Köln-Nord

Alles begann im Jahr 2022. **Sascha Welter** übernahm als Vater eines Spielers der SpVg Rheindörfer Köln-Nord den Job des Torwarttrainers der Kicker des Jahrgangs 2014. Nur wenige Monate später waren auch die



Keeper der Jahrgänge 2016/17 dabei. Anfang vergangenen Jahres griff Welter dann zu-sehends dem Jugendleiter des Vereins Axel Klemmer unter die Arme. Er kümmerte sich um die Einführung eines neuen Anmeldeverfahrens und die Bereitstellung von

Trainingskleidung, um die Identifikation der Kinder mit ihrem Verein zu stärken. Immer wieder stand er dem Vorstand mit Rat zur Seite, wenn es um die Belange der Jugendmannschaften ging. Doch damit nicht genug: Im Sommer 2023 war es Welter, der die Umstellung des Spielbetriebs auf die Drei-gegen-Drei-Liga für mehrere Jahrgänge vorantrieb. Er beschaffte Minitore und Trainingsausrüstung und plante Heim- und Auswärtsturniere für alle Jahrgänge dieser Liga. Im Organisationsteam der Drei-gegen-Drei-Liga Köln unterstützte er die Arbeit der FVM-Referenten und übernahm die Organisation des Spielbetriebs für den Jahrgang 2017. Er machte sich für die Idee einer Mini-Kicker-Gruppe im Verein stark und motivierte die Coaches, sich mit dem Jugendtrainer-Zertifikat neues Rüstzeug für ihre Tätigkeit zu verschaffen. Schließlich bot er an, den Posten des Jugendleiters zu übernehmen, um sein Engagement für den Nachwuchs fortzusetzen. (Heinz Osten)

Kreis Bonn

Theo Riegel

SSV Merten

Theo Riegel ist beim SSV Merten nicht wegzudenken.

Doch tatsächlich hinterließ er auch Spuren in Bonn-Friesdorf. Dort begann er im Jahr 1966 als Spieler und bis zu seinem Wechsel Mitte der 1970er-Jahre ins Vorgebirge fungierte er in Friesdorf als Jugendtrainer und Jugendleiter. In Merten war er zunächst als Aktiver und Nachwuchstrainer im Einsatz. 1980 übernahm er die Jugendleitung. Es war die Zeit, in der ein Amerika-Austauschprogramm initiiert wurde, das viele Freundschaften über den Atlantik hinweg ermöglichte. Riegel wurde Kassierer und Sozialwart, ehe er 2001 den Vereinsvorsitz übernahm. Diesen Posten hat er bis heute inne. Sein Wirken zahlt sich aus: Die Herren-Mannschaft spielt mittlerweile in der Mittelrheinliga; eine Frauen-Abteilung gehört ganz selbstverständlich zum SSV, der zudem vielfältige Breitensport-Angebote auf die Beine stellt. Eine Wegmarke war der Bau des Kunstrasenplatzes 2009. Die Eröffnung eines zusätzlichen vereinseigenen Naturrasenplatzes mit einer für jeden zugänglichen Open-Gym-Anlage steht kurz bevor. Unter Riegels Regie wurde die Energieversorgung des Vereins klimaneutral. Es wurden Ladesäulen installiert – gespeist von der eigenen Solaranlage. Riegel sieht seinen SSV Merten auch als wichtigen Bestandteil der Dorfgemeinschaft des Bornheimer Stadtteils. Da ist es für ihn selbstverständlich, Veranstaltungen und insbesondere soziale Projekte zu unterstützen.



(us)

Kreis Sieg

Jürgen Schrewe

Bröltaler SC

Seit mehr als einem halben Jahrhundert gehört **Jürgen**

Schrewe nun dem Bröltaler SC beziehungsweise dem VfL Schönenberg als einem der Vorgängervereine an. In dieser Zeit avancierte er zu einem unverzichtbaren

Teil des Klubs. „Sein Engagement geht weit über den Vorsitz hinaus. Wenn er als Vorsitzender den Verein lediglich repräsentieren würde, wüsste ich gar nicht wer, wer all die Sachen erledigen würde, die täglich anfallen“, begründete Geschäftsführer



Klaus Mühlpfordt die Nominierung Schrewes für den DFB-Ehrenamtspreis. Der 60-Jährige packt an, wo es nur geht. Seit 2008 tut er dies in der Funktion des BSC-Vorsitzenden, nachdem er zuvor viele Jahre Sportlicher Leiter war. Angefangen hatte er einst als Nachwuchskicker des VfL, ehe er schließlich bei den Senioren debütierte und sich als Defensivspieler bewährte. „Ich habe meist als Manndecker gespielt und war auf dem Platz immer ein Arbeiter“, erinnert er sich. Eine Herzensangelegenheit ist ihm der Trainerposten bei den Bambinis. „Das mache ich schon seit über 20 Jahren und das macht richtig Spaß, für die Knirpse die ersten Trainingseinheiten zu gestalten“, sagt der Vater zweier erwachsener Töchter. (que)

Die Mitglieder des Club 100

Sascha Welter (Kreis Köln)
Sabine Kalwellis (Kreis Berg)
Björn Hilgers (Kreis Euskirchen)
Manfred Wilden (Kreis Aachen)
Markus Diederer (Kreis Heinsberg)



Kreis Berg

Sabine Kalwellis

VfL Engelskirchen



Als der Sohn seine ersten Schritte als Fußballer absolvierte, fand auch **Sabine Kalwellis** zum VfL Engelskirchen. Neun Jahre sind seitdem vergangen. Und in all dieser Zeit engagierte sie sich ohne Unterbrechung als Trainerin oder Betreuerin. Ihr Augenmerk gilt dabei nach wie vor insbesondere den weniger privilegierten Kindern. 2020 übernahm Kalwellis ihr heutiges Amt als Jugendleiterin. Sie stellte die Weichen für eine Neuausrichtung der Nachwuchsabteilung. Und das zahlte sich aus. Die Zahl der Kinder in der Abteilung verdoppelte sich unter ihrer Regie na-

hezu. Ein weiteres Anliegen ist ihr die Qualifizierung. So erlangten seit ihrer Amtseinführung 13 Trainer*innen die C-Lizenz oder den Basis-Coach. Auch die Jugendlichen im Verein ermuntert sie, das Kindertrainerzertifikat zu erwerben oder Jungschiedsrichterlehrgänge zu absolvieren. Sie selbst geht dabei mit bestem Beispiel voran, erwarb 2017 die C-Lizenz und ließ 2021 den Lehrgang zur Vereinsmanagerin folgen. Ihr Engagement geht über das Wirken beim VfL hinaus: In den umliegenden Vereinen und im Fußballkreis wird sie für ihre offene, zupackende Art geschätzt. Sie unterstützt etwa den Kreisjugendausschuss bei der Organisation der Kreisjugendtreffen und bewährt sich dabei als Gastgeberin in den Räumlichkeiten des eigenen Vereins. (cwi) ◆

Kreis Euskirchen

Björn Hilgers

TuS DJK Dreiborn



Björn Hilgers gehört zu jenen Menschen, die in ihrer Tätigkeit aufgehen, ohne dabei großen Wirbel um die eigene Person zu machen. Auf die Nachricht,

von seinem Heimatverein **TuS DJK Dreiborn** für den DFB-Ehrenamtspreis vorgeschlagen worden zu sein, reagierte der 43-Jährige zunächst gar mit Unverständnis. Dieses wich jedoch Zufriedenheit, wie der zweifache Familienvater berichtet: „Mittlerweile bin ich stolz auf die Ehrung und sehr gespannt, was mich noch alles erwartet.“ Vollkommen zu Recht, denn Hilgers ist für den „Aufbau einer Mädchenabteilung“ außerdem in den Club 100 des DFB aufgenommen worden. Zu verdanken hat der Jugendtrainer die Nominierung seiner Beharrlichkeit. „Nachdem wir 2019 mit dem Projekt Juniorinnen begonnen hatten, kam Corona und anschließend waren nur noch drei Mädchen dabei. Aber wir haben nicht aufgesteckt, weiterhin viel Werbung gemacht und heute haben wir knapp 45 Fußballerinnen beim Training. Diese nehmen als JSG Dreiborn/Schöneseiffen/Herhahn, auf B- und D-Juniorinnen-Teams verteilt, am Spielbetrieb teil“, freut sich Hilgers, der beruflich als Projektleiter im Bereich Elektrotechnik tätig ist. Die Arbeit im Verein bereitet ihm riesigen Spaß. Er lobt sein „tolles Trainerteam“ und schätzt den Umgang mit den Spielerinnen: „Sie sind ruhiger und aufmerksamer als die Jungs, die einfach loslegen, und fragen interessiert nach“, nennt der Coach den seiner Meinung nach größten Unterschied zu den Junioren. Er muss es wissen, schließlich hat er auch bereits seine Söhne trainiert. (mbr) ◆

Kreis Rhein-Erft

Denise Muschner

VfR Fischenich



Denise Muschner hat im November 2017 die Position der Jugendleiterin beim VfR Fischenich übernommen. Seitdem vertritt sie die Jugendabteilung mit großem Engagement sowohl nach innen als auch nach außen. Sie leitet die jährlich stattfindenden Jugendversammlungen und koordiniert die regelmäßigen Treffen der insgesamt 16 Trainer*innen. Ein weiteres Highlight ihrer Tätigkeit ist die Organisation des Jugendturniers, das in diesem Jahr mit 42 Mannschaften sehr gut besucht war.

Ein wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit ist auch die Suche nach ehrenamtlichen Trainer*innen und Betreuer*innen – eine zunehmend herausfordernde Aufgabe. Auch die Zusammenstellung von Mannschaften, die von den Bambinis bis in die A-Jugend reichen, geht sie voller Elan an. Sie

investiert gerne in die Werbung und in Schulbesuche, um neue Mitstreiter*innen zu gewinnen und den Spielbetrieb aufrechtzuerhalten.

Neben ihrer Tätigkeit als Jugendleiterin ist die 44-jährige Erzieherin seit 2012 auch als Trainerin beim VfR Fischenich aktiv und besitzt seit 2017 die C-Lizenz. Für ihr großartiges Engagement wurde sie 2023 mit dem silbernen WDFV-Jugendleiter-Ehrenzeichen ausgezeichnet. (Max Röbel) ◆

Kreis Aachen

Manfred Wilden

TuS Lammersdorf



Manfred Wilden treibt vor allem eine Ambition an:

Er möchte die Attraktivität seines Vereins für die Jugend erhöhen und Lust am sportlichen Miteinander beim TuS Lammersdorf fördern. In den vergangenen vier Jahren wurden mit seinem beherzten Zupacken Meilensteine geschaffen. Wilden koordinierte die Baumaßnahmen zur Schaffung des neuen Kunstrasenplatzes samt Skateranlage und Beachvolleyballfeld. Auch bei der Platzpflege ist er in vorderster Reihe zu finden. Das alles könne er nur dank des Verständnisses seiner Ehefrau leisten, betont er stets. Der Fußball war immer schon ein bestimmender Teil seines Lebens. Mit zehn Jahren jagte er erstmals im Verein dem Ball hinterher, mit 17 debütierte er in der ersten Seniorenmannschaft des TuS Lammersdorf, die damals in der Bezirksliga spielte. Nach einem Abstecher zum Landesligisten VfR Venwegen kehrte er zu seinem Heimatverein zurück, wo er dann von 1995 bis 2010 als Jugendtrainer tätig war und von 2010 bis 2015 die erste Mannschaft coachte. Außerdem war er viele Jahre Spieler und Betreuer der Alten Herren. Doch nicht nur das: Von 2005 bis 2019 engagierte er sich als stellvertretender Vorsitzender im Verein. Und als 2019 der Trainerposten bei der Reserve vakant war, sprang Wilden wie selbstverständlich für ein Jahr ein. (Gregor Müller) ◆

(Bildquelle: Peter Stollwerk, Eifler Zeitung)



Kreis Düren
Ingo Offermanns
SC Salingia Barmen

Seit 21 Jahren steht **Ingo Offermanns** an der Spitze des Vereins SC Salingia Barmen. Als Vorsitzender aber auch als engagierter Jugendtrainer gestaltet er seit über zwei Jahrzehnten das Vereinsleben maßgeblich mit. Nach der Übergabe seiner letzten A-Jugend in den Seniorenbereich wollte er zunächst ein wenig kürzer treten. Doch als der Verein in der B-Jugend vor einem Engpass stand, war es selbstverständlich, dass er sofort einsprang und die Mannschaft übernahm.

Die Auszeichnung mit dem DFB-Ehrenamtspreis erhält Ingo Offermanns jedoch nicht für sein langjähriges Engagement, sondern für seine besonderen Leistungen in den Jahren 2022 bis 2024. In dieser Zeit trug er maßgeblich dazu bei, die infrastrukturellen Bedingungen des Vereins zu verbessern. Der Sportplatz von SC Salingia Barmen benötigte dringend eine Flutlichtanlage, um auch in den dunklen Monaten weiterhin Trainings- und Spielmöglichkeiten bieten zu können. Ohne Ingo Offermanns unermüdlichen Einsatz und seine federführende Rolle bei der Realisierung dieses Projekts stünde der Platz heute noch im Dunkeln.

Doch damit nicht genug: Ingo ist bei jeder Veranstaltung des Vereins aktiv als Helfer dabei und unverzichtbar, wenn es um die Planung und Durchführung der jährlich zehntägigen Sportwoche geht. Er ist ein äußerst bescheidener Mensch, der Auszeichnungen sucht. Seine „Befriedigung“ findet er in der sichtbaren Wirkung seiner ehrenamtlichen Arbeit, die er direkt auf dem Sportplatz erleben kann. Das ist es, was ihn antreibt. ☛



Kreis Heinsberg
Markus Diederer
FC Germania Bauchem

Brücken zwischen Menschen aus unterschiedlichen Ländern zu bauen, ist für Markus Diederer vom FC Germania Bauchem eine Herzensangelegenheit.

Der 49-jährige machte sich einen Namen als Organisator des Internationalen Jugendaustauschs mit dem französischen FC Quimperlé und des Euro-Jugend-Treffs, einem mehrtägigen Jugendaustausch mit Fußballmannschaften aus Europa, der in Zusammenarbeit mit dem Kreisportbund Heinsberg initiiert wurde. Diederer startete seine Fußballlaufbahn als Fünfjähriger, seit 1989 engagiert er sich ehrenamtlich als Jugendbetreuer. Das tut er bis heute. Er war jedoch auch als Schiedsrichter und Beisitzer im Jugend- und Gesamtvorstand tätig. Von 1999 bis 2013 übernahm er den Posten des Jugendleiters und seit 2001 ist er als Geschäftsführer dabei. Auch die Senioren coachte er zwischenzeitlich. Er trieb maßgeblich den Bau eines Vereinsheimes voran, das dank seiner Verbindung zum Bürgerhaus als beispielhaft gilt. Der umtriebige Funktionär weiß, wie Integration funktioniert: Akteure aus 35 Nationen haben ihre sportliche Heimat beim FC Germania Bauchem. (he) ☛



Bayer 04-Ehrenamtspreis 2024 **Auszeichnungen für FC Germania** **Zündorf und ASC Loope**

Bereits zum 18. Mal hat die Bayer 04 Sportförderung gGmbH den Ehrenamtspreis für herausragendes Engagement im Fußball in Leverkusen und der näheren Region vergeben. Die drei herausragenden Vereine im Jahr 2024 sind **FC Germania Zündorf** der **ASC Loope** und der **Hastener Turnverein**. Sie erhalten jeweils ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro.

Die Auszeichnung und das damit verbundene Preisgeld richten sich an besonders engagierte Vereine aus den Fußballverbänden Mittelrhein (FVM) und Niederrhein (FVN). Mit Hilfe des von der Bayer 04 Sportförderung gGmbH seit 2007 ausgelobten Ehrenamtspreises wurden bereits 58 Vereine mit mehr als 250.000 Euro finanziell unterstützt. Im Vorjahr ging der Preis an den BSV Roleber 1919, TuS 05 Oberpleis sowie der SV 1924 Glehn. Auch in diesem Jahr hatten sich 33 Vereine aus den beiden Verbandsgebieten beworben.

Die Ehrung der diesjährigen Gewinner fand Anfang Dezember, im Rahmen des 13. Bundesliga-Heimspiels der Werkself gegen den FC St. Pauli in der BayArena durch Fernando Carro (Vorsitzender der Geschäftsführung von Bayer 04), Peter Frymuth (Präsident FVN) und Hans-Christian Olpen (Vizepräsident FVM) statt. Der Beirat, bestehend aus Fernando Carro, Peter Frymuth, Christos Katzidis (Präsident FVM) sowie Marc Adomat (Stadtdirektor Leverkusen) ermittelte zuvor die Preisträger.

„Das Ehrenamt ist ein unverzichtbarer Bestandteil des Fußballs und unserer Gesellschaft“, sagte Fernando Carro. „Der Preis dient daher nicht nur zur Würdigung der diesjährigen Gewinner. Wir wollen damit auch auf alle anderen Menschen mit ehrenamtlichen Tätigkeiten aufmerksam machen. Wir wünschen uns sehr, dass sich auch im kommenden Jahr wieder zahlreiche Menschen freiwillig für eine gute Sache einsetzen werden.“

„Die Fußballvereine sind die Säule des Amateurfußballs. Sie leisten elementare Arbeit für die Entwicklung unserer Kinder, lehren Werte, fördern durch Fußballangebote die Gesundheit aller und zahlen mit ihrem herausragenden Engagement auf die Gemeinschaft ein. Es freut mich, dass die besonders engagierten Vereine am Mittelrhein Jahr für Jahr durch den Bayer 04-Ehrenamtspreis prämiert werden. Wir danken der Bayer 04 Leverkusen Fußball GmbH und der Bayer 04 Sportförderung gGmbH für die Auszeichnung regionaler Vereine mit dem Ehrenamtspreis“, betont Vizepräsident und FVM-Ehrenamtsbeauftragter, Hans-Christian Olpen. ☛

Die FVM-Gewinner 2024 **TuS Germania Zündorf**

Bei dem internationalen Inklusionsturnier „Kick2gether EURO Cup“, welches im Sommer vom **TuS Germania Zündorf** ausgerichtet wurde, waren unter anderem namhafte Klubs wie der SV Werder Bremen, TSV 1860 München, Hannover 96, der FC Basel, NAC Breda und KAS Eupen zu Gast. Ebenfalls ausgezeichnet wurde die Zusammenarbeit der Inklusionsmannschaft des Vereins mit Inhaftierten der JVA Osendorf. Die Initiative bringt regelmäßig Menschen zusammen, um gemeinsam Fußball spielen. ☛

ASC Loope

ASC Loope hatte sich mit seinem Projekt „ASC Green Kick“ beworben. Das Projekt fördert in Kooperation mit Schulen und Kitas die Integration von Mädchen und Jugendlichen mit Migrationshintergrund im Vereinsleben. Zudem wird mithilfe von umweltfreundlichen Maßnahmen ein nachhaltiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet. ☛



Mitte November 2024 fand im Deutschen Sport & Olympia Museum in Köln die Ehrungsveranstaltung des FVM-Ehrenamtspreises 2023 statt. Gewonnen haben **Reinhard Tessmann** (SSC Schwerfen) und **Regina Schier** (DJK Grün-Weiß Nippes). Der Preis richtet sich an Frauen und Männer, die seit vielen Jahren stark in der Vereinsarbeit engagiert sind und sich in besonderem Maße um ihren Verein verdient gemacht haben. Aus den geehrten Kreissieger*innen wird je eine Frau und ein Mann ausgewählt, die vom FVM zur „Ehrenamtler*in des Jahres“ gekürt werden. In der geschichtsträchtigen Kulisse des Museums würdigte der FVM das Engagement der vielen ehrenamtlichen Helfer*innen, die den Amateurfußball in der Region tagtäglich mit Herz und Einsatz prägen. Rund 25 Gäste, neben der FVM-Ehrenamtssiegerin, auch die Kreisehrenamtsbeauftragten sowie die Kreissieger*innen, nahmen an der Veranstaltung teil. Hans-Christian Olpen, FVM-Vizepräsident und Beisitzer in der Ehrungskommission, eröffnete den Abend mit einer Rede, in der er die unverzichtbare Rolle des Ehrenamts für den Fußballsport betonte: „Ohne die unermüdliche Arbeit von Ehrenamtlichen würde der Fußball, wie wir ihn kennen, nicht existieren.“

Als besonderes Highlight nahmen die Gäste vor der offiziellen Ehrung an einer exklusiven Führung durch das Deutsche Sport & Olympia Museum teil. Dabei erhielten sie spannende Einblicke in die Geschichte des Sports und bestaunten historische Exponate aus dem Fußball.

Die Ausgezeichneten

Höhepunkt des Abends war die Auszeichnung der Preisträgerin des FVM-Ehrenamtspreis 2023. Den Hauptpreis erhielt in diesem Jahr Regina Schier von der DJK Grün-Weiß Nippes aus dem Kreis Köln, die seit über 35 Jahren ehrenamtlich als Jugendleiterin im Verein tätig ist und so maßgeblich zur erfolgreichen Jugendarbeit des Vereins beiträgt.

Der männliche Preisträger, Reinhard Tessmann, der leider nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnte, wurde für beeindruckende 53 Jahre ehrenamtlichen Engagements beim SSC Schwerfen geehrt. In Funktion als Jugendtrainer, Jugendleiter, Platzwart bis hin zu verschiedenen Vorstandspositionen trug



FVM-Vizepräsident und Beisitzer in der Ehrungskommission **Hans-Christian Olpen** überreichte FVM-Ehrenamtssiegerin **Regina Schier** die Auszeichnung.

FVM-Ehrenamtspreis Regina Schier ist „Ehrenamtlerin des Jahres 2023“

auch er maßgeblich zum gemeinschaftlichen und sportlichen Vereinsleben bei. Im Jahr 2019 war er mit Hauptverantwortlicher für die Gründung der SG Eifelrand 2019, wo er aktuell als Geschäftsführer und Bambini-Trainer tätig ist.

Neben den FVM-Ehrenamtssieger*innen Reinhard Tessmann und Regina Schier wurden auf Kreisebene **Udo Bungard** (SC Uckerath), **Stephan Mildner** (FFC Bergheim), **Fabian Meyer** (TuS Köln rrh.), **Mark Strick** (TuS Germania Kückhoven), **Josefine Kramer** (TuS 09 Rot-Weiß Frelenberg), **Heike Hoier** (VfR Flammersheim), **Markus Kuckertz** (TuS 08 Langerwehe), **Renate Wagener** (1. FC Düren), **Hans-Gerd Niederstein** (SV Salia Sechtem 1923), **Marion Barba** (TuS Roisdorf 1932), **Wolfgang Waldheim** (TuS Lindlar 1925), **Silvia König** (FC Wiedenfest-Othetal), **Norbert Kremer** (Union Ritzersfeld) und **Beatrix Reichardt** (FC Imgenbroich / TV Konzen) geehrt. Die Auszeichnung der Kreisehrenamtssieger*innen erfolgte wie in den

Vorjahren durch den jeweiligen Kreis. Alle Ausgezeichneten wurden darüber hinaus vom FVM zur Ehrungsveranstaltung im Deutschen Sport & Olympia Museum in Köln eingeladen.

Nach der offiziellen Zeremonie bot sich den Gästen die Gelegenheit, bei einem Häppchen im Foyer des Museums miteinander ins Gespräch zu kommen. Dabei wurden Erfahrungen ausgetauscht, neue Kontakte geknüpft sowie über gängige Themen des Amateurfußballs diskutiert.

Für den Fußball und die Gesellschaft ist das ehrenamtliche Engagement elementar und unverzichtbar. Dem FVM ist es im Rahmen unserer Anerkennungskultur ein großes Anliegen, einen landesverbandseigenen Ehrenamtspreis zu vergeben und die langjährige Vereinsarbeit in Form einer Ehrungsveranstaltung zu würdigen, auch um das besondere Engagement der Menschen am Mittelrhein sichtbar zu machen.



Fortsetzung von Seite 11

Dem FVM ist es ein Anliegen, die Fußballheld*innen vor und nach der Bildungsreise zu begleiten. Bei einem Vorbereitungstreffen wurden Informationen zur Bildungsreise zur Verfügung gestellt und die Vernetzung untereinander ermöglicht. Beim Nachbereitungstreffen wurden die Eindrücke schließlich reflektiert und der Teamgedanke gestärkt.

Vorbereitungstreffen

Anfang September fand in der Sportschule Hennef das Vorbereitungstreffen der Fußballhelden des FVM statt. Die engagierten jungen Ehrenamtlichen tauschten sich über aktuelle Themen aus, darunter die UEFA EURO 2024 und die Planung der Bildungsreise nach Spanien. In Workshops und Diskussionsrunden wurden relevante Inhalte wie Jugendarbeit und Vereinsentwicklung aufgegriffen. Neben fachlichen Einblicken bot das Treffen auch Raum für Vernetzung und Austausch. „Die Zukunft unseres Sports hängt genau von solchen jungen und engagierten Menschen ab, deshalb sehen wir uns als FVM in der Pflicht diese zu fördern“, so Mark Degenhardt, Vorsitzender des AK Junges Ehrenamt.



Ehrenamtspreis „Fußballhelden“

Eine Reise voller Anerkennung und Teamgeist

Der Ehrenamtspreis „Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“ des DFB ist eine besondere Auszeichnung für junge Menschen, die sich in ihren Vereinen durch außergewöhnliches Engagement auszeichnen. Wie in den vergangenen Jahren wurden die Preisträger*innen auch diesem Jahr wieder mit einer Bildungsreise nach Spanien geehrt – ein Erlebnis, das nicht nur inspirierte, sondern auch nachhaltig in Erinnerung bleiben wird.

Bildungsreise nach Spanien: Lernen und Gemeinschaft

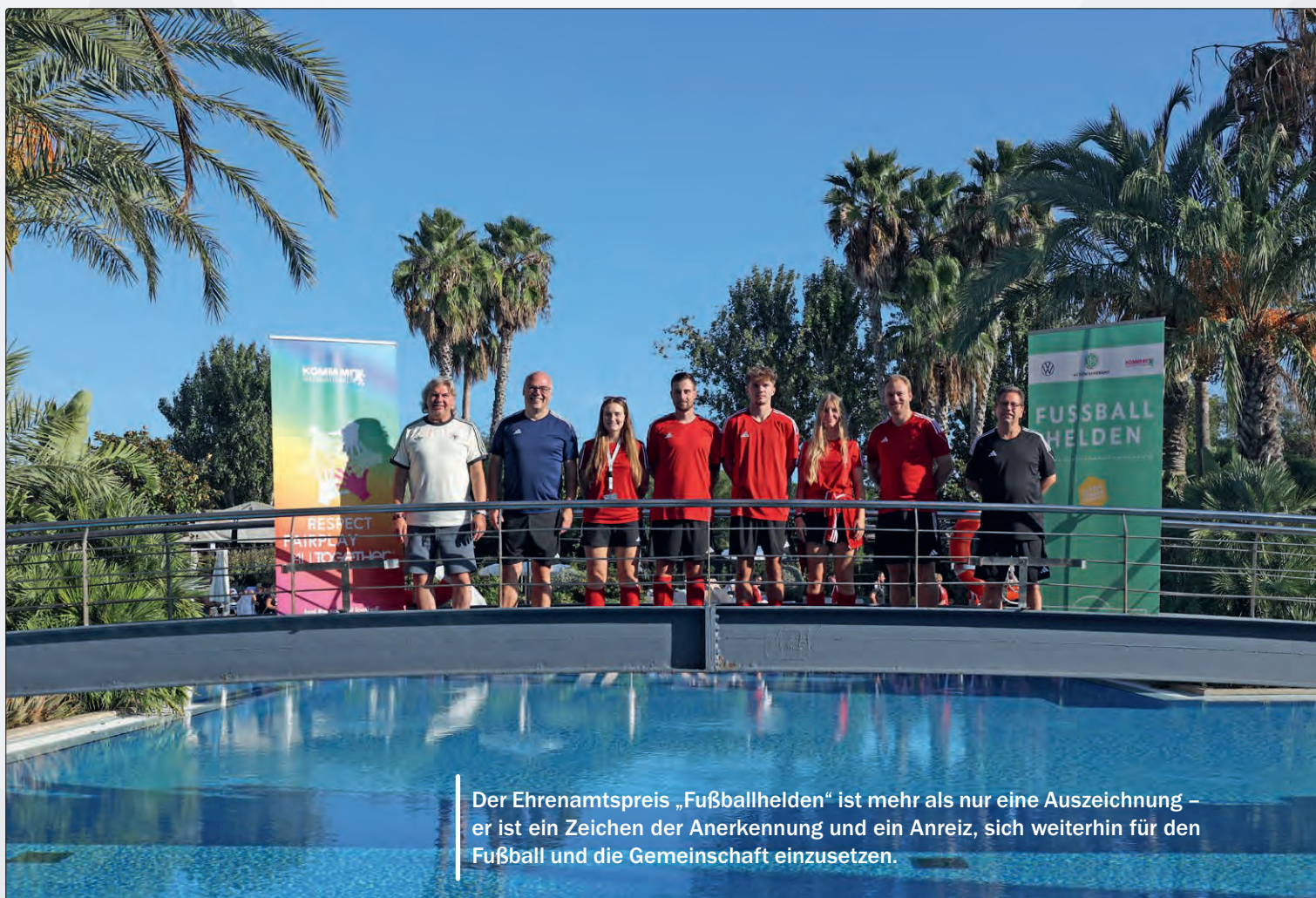
Mitte Oktober reisten die „Fußballhelden“ in die spanische Stadt Santa Susanna. Dort erwartete die Teilnehmer*innen ein abwechslungsreiches Programm aus Fortbildung, Austausch und sport-

lichen Aktivitäten. In Workshops wurden Themen wie Teambuilding, Motivation und moderne Trainingsmethoden behandelt. Dabei standen nicht nur fachliche Inhalte im Vordergrund, sondern auch der gemeinsame Austausch über die Herausforderungen und Erfolge des Ehrenamts.

★ **DERBYSTAR**

IT'S JUST **A** FOOTBALL
**BUT IT MEANS
EVERYTHING**

DER NEUE
BUNDESLIGA
BRILLANT APS
2024/25



Der Ehrenamtspreis „Fußballhelden“ ist mehr als nur eine Auszeichnung – er ist ein Zeichen der Anerkennung und ein Anreiz, sich weiterhin für den Fußball und die Gemeinschaft einzusetzen.

„Es war unglaublich bereichernd, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und neue Impulse für die Arbeit im Verein mitzunehmen“, erzählt Teilnehmerin Lea Roesrath. Neben den Workshops sorgten gemeinsame Sportaktivitäten wie eine Trainingseinheit mit Hannes Wolf, Trainer der U 20-Nationalmannschaft, und ein Ausflug nach Barcelona für unvergessliche Erlebnisse. „Diese Reise hat mir gezeigt, wie viel Wertschätzung unser Engagement erfährt. Das motiviert weiterzumachen“, betont Teilnehmer Jan Merz.

Nachbereitungstreffen in Köln: Rückblick und Teambuilding

Um die Eindrücke aus Spanien zu reflektieren und den Austausch auf regionaler Ebene zu vertiefen, organisierte der FVM Mitte November ein Nachbereitungstreffen in Köln. Dabei wurde nicht nur auf die Erlebnisse in Spanien zurückgeblickt, sondern auch der Teamgeist weiter gestärkt.

Der Vormittag begann mit einem Besuch in einem Escape Room, bei dem die Teilnehmer*innen ihre Zusammenarbeit und Kreativität unter Beweis stellen konnten. „Die Rätsel zu lösen, war ein echter Spaß und hat uns noch enger zusammengeschweißt“, berichtet



Britta Stark. Anschließend ging es in ein gemütliches Restaurant, wo in lockerer Atmosphäre über die Erfahrungen und die Bedeutung des Ehrenamts gesprochen wurde.

Wertschätzung für junges Engagement

Der Ehrenamtspreis „Fußballhelden“ ist mehr als nur eine Auszeichnung – er ist ein Zeichen der Anerkennung und ein Anreiz, sich weiterhin für den Fußball und die Gemeinschaft einzusetzen. Die Bildungsreise und die Netzwerkveranstaltungen zeigten, wie viel Energie und Herzblut die jungen Ehrenamtlichen in ihre Arbeit investieren.

„Ich habe so viele tolle Menschen kennengelernt und viel für mich mitgenommen“, fasst Jan Merz das Erlebnis zusammen. „Der Preis hat mir gezeigt, wie wichtig unser Einsatz ist – nicht nur für den Fußball, sondern auch für die Gesellschaft.“

Mit solchen Initiativen gelingt es dem DFB und seinen Landesverbänden, das Ehrenamt zu fördern und nachhaltig zu stärken. Die Fußballhelden von 2023 kehren mit neuen Ideen, Motivation und einem gestärkten Gemeinschaftsgefühl in ihre Vereine zurück – bereit, ihre wichtige Arbeit fortzusetzen.



U 21-Länderspiel

3:0-Sieg für das deutsche Team unter Aachener Flutlicht



Am 15. November wurde das Länderspiel der deutschen **U 21-Nationalmannschaft** gegen Dänemark im Aachener Tivoli ausgetragen. Rund 11.000 Zuschauer*innen sahen einen 3:0-Sieg für das deutsche Team.

Nicolò Tresoldi von Hannover 96 sorgte bereits in der fünften Minute für den Führungstreffer für das Team von Cheftrainer Antonio Di Salvo. **Nathaniel Brown** von Eintracht Frankfurt erhöhte kurz nach dem Seitenwechsel (48.), den Schlusspunkt setzte **Yousseoufa Moukoko** in der 81. Minute.

Bei der Partie am Tivoli kamen auch zwei Spieler mit FVM-Vergangenheit zum Einsatz. Während der gebürtige Euskirchener Jonas Urbig 75 Minuten das DFB-Tor hütete, wurde Jens Castrop vom 1. FC Nürnberg für die letzte Viertelstunde eingewechselt. Urbig durchlief praktisch alle Jugendauswahlen des FVM, Castrop wechselte im Alter von zwölf Jahren an den Mittelrhein.

Der FVM war auch organisatorisch in das Länderspiel eingebunden und übernahm die Betreuung des Volunteer-Programms. Insgesamt 30 Volunteers trugen maßgeblich dazu bei, dass das Spiel reibungslos ablief. Auch die Betreuung der 46 RahmenprogrammKinder wurde vom FVM übernommen. Diese sorgten mit einer feierlichen Einlaufzeremonie mit Fahnen und Bannern für eine stimmungsvolle Atmosphäre. <



Vereinsdialog

Weg von Formalitäten, hin zum persönlichen Austausch

„Schön, dass in der Geschäftsstelle Menschen und nicht nur E-Mail-Adressen arbeiten“ – dies ist ein Zitat aus einem der vergangenen Vereinsdialoge, welches das Motto des Formates nicht besser beschreiben könnte. Raus aus der Geschäftsstelle, rein ins Vereinsheim, weg mit Formalitäten, hin zum persönlichen Austausch. Der FVM-Vereinsdialog ermöglicht genau das: Ein Treffen im Vereinsheim, bei dem Vertreter des Präsidiums und der Kreise vor Ort sind, um Themen zu besprechen, die individuell auf die Bedürfnisse des jeweiligen Vereins ausgerichtet sind.

Der Vereinsdialog ist Bestandteil der Zukunftsstrategie Amateurfußball. Seit September 2014 wird dieses Format im FVM erfolgreich durchgeführt. Der Ursprung des Vereinsdialogs liegt im Masterplan, einem umfangreichen Maßnahmenpaket, das gemeinsam mit dem DFB und allen 21 Landesverbänden entwickelt wurde, um den Fußball an der Basis nachhaltig zu

stärken und weiterzuentwickeln. Der Vereinsdialog ist eine der zentralen Maßnahmen dieses Plans.

Der persönliche Austausch mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten, der Geschäftsführung und dem Kreisvorsitz ist die optimale Möglichkeit Themen mit den FVM-Vertreter*innen zu besprechen. „Der Vereinsdialog bietet uns die Chance, die Menschen in unseren Vereinen persönlich kennenzulernen. Der direkte Austausch ist unverzichtbar und die Verbandsvertreter*innen nehmen jedes Mal viele tolle Eindrücke und wichtige Anregungen mit. Alle der über 150 Vereinsdialoge haben sich wirklich gelohnt!“, so FVM-Geschäftsführer Dirk Brennecke.

Auch im Jahr 2025 wird der FVM-Vereinsdialog fortgeführt. Wenn ihr Verein Interesse an einem solchen Dialog hat, wenden Sie sich gerne an Ihre*n Kreisvorsitzende*n. Wir freuen uns darauf, ihren Verein und ihre Mitglieder näher kennenzulernen! <



Der 150. Vereinsdialog: Eine runde Sache

Ende Oktober kam es zum Jubiläumsdialog beim VfL Kommern. Der FVM möchte Danke sagen, für den Austausch, das Interesse und das Miteinander. Und freut sich auf die nächsten 150 Dialoge.

Weitere Informationen zum Vereinsdialog im FVM-Gebiet finden Sie hier >>



Neuerungen in der Vereinsarbeit

Einführung der E-Rechnung

Der Gesetzgeber hat mit dem Wachstumschancengesetz die Einführung der E-Rechnung beschlossen. Vereine, wie alle Unternehmen, sind danach ab dem **1. Januar 2025** grundsätzlich dazu verpflichtet, elektronische Rechnungen (E-Rechnungen) im inländischen zwischenunternehmerischen Bereich empfangen und senden zu können. Dazu wird die Definition der Rechnung in § 14 UStG angepasst.

Was ist eine E-Rechnung?

Eine E-Rechnung ist eine elektronische Rechnung, die in einem vorgegebenen strukturierten Datenformat im Sinne der europäischen Normenreihe EN 16931 erstellt, übermittelt und empfangen wird. Damit wird zugleich eine automatisierte Weiter-

verarbeitung gewährleistet, insbesondere können Rechnungsdaten direkt und ohne Medienbruch in die verarbeitenden Systeme importiert werden.

Eine elektronische Rechnung ist ein strukturierter Datensatz, der in einem entsprechenden maschinenlesbaren Format (z. B. X-Rechnung, ZUGFeRD) ausgestellt, übermittelt und empfangen wird und so eine medienbruchfreie automatisierte elektronische Verarbeitung ermöglicht.

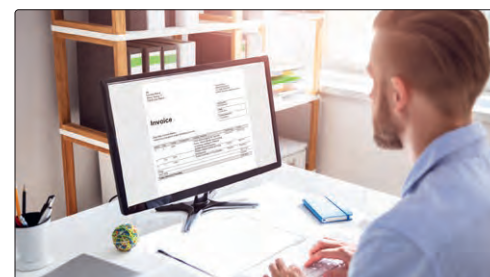
Eine PDF-Datei sowie andere nicht nach der oben beschriebenen Norm strukturierte Formate erfüllen nach neuer Rechtslage nicht die vorgenannten Anforderungen an die Weiterverarbeitung.

Um die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben sicherstellen zu können, sind spezielle Programme/Software notwendig bzw. die Umstellung ggf. Anpassung bereits im Einsatz befindlicher Programme erforderlich.

Was gilt für Vereine? (Gemeinnützige Vereine als Rechnungsersteller)

Die neue Regel gilt auch für gemeinnützige Vereine, wenn sie Dienstleistungen oder Produkte für andere Unternehmen erbringen bzw. verkaufen.

Allerdings gibt es Übergangsfristen: Wenn der Verein im jeweiligen Vorjahr weniger als 800.000 Euro Umsatz erzielt hat, dürfen bis Ende 2027 weiterhin Papier- oder mit Zustimmung des Leistungsempfängers einfache digitale Rechnungen ausgestellt werden.



Ausnahmen von der E-Rechnungs-Pflicht?

In der Diskussion sind derzeit folgende Fälle, in denen keine E-Rechnung nötig ist:

- bei Rechnungen unter 250 Euro;
- wenn bestimmte steuerfreie Leistungen nach § 4 Nr. 8 – 29 UStG vorliegen (betrifft vor allem gemeinnützige Vereine!);
- bei Mitgliedsbeiträgen des Vereins.

Stufenweise Einführung der E-Rechnung im Überblick

- **Ab 1. Januar 2025:** Alle Unternehmen müssen E-Rechnungen empfangen können.
- **Bis Ende 2026:** Papierrechnungen und andere elektronische Formate bleiben erlaubt, soweit sich Rechnungsersteller und -empfänger einig sind.
- **Bis Ende 2027:** Kleine Unternehmen mit einem Vorjahresumsatz bis zu 800.000 Euro dürfen auch noch bis Ende 2027 andere Rechnungsformate verwenden.

Best Practice

FC RHEINSÜD
KÖLN 2010

Mädchen- & Frauenfußball als integraler Bestandteil des FC Rheinsüd Köln

Schon recht früh wurde Markus Mohn als Abteilungsleiter Juniorinnen und Frauen von **FC Rheinsüd Köln** auch Vorstandsmitglied im Verein. Für ihn hatte die Abteilung Juniorinnen und Frauen schon immer einen hohen Stellenwert. Mit dem kontinuierlichen Wachstum wurde der Mädchen- und Frauenfußball im Verein immer stärker wahrgenommen.

Heute ist die Abteilung der Juniorinnen und Frauen so groß, dass rund ein Viertel aller Vereinsmitglieder*innen in Mädchen- und Frauenmannschaften spielen. „Die Mädchen- und Frauenabteilung ist integraler Bestandteil des Vereins und wird im Verein voll akzeptiert“, betont Markus Mohn, Abteilungsleiter Frauen und Juniorinnen.

Kontinuierlicher Aufbau von Juniorinnen-Mannschaften

Mit der Gründung der ersten E-Juniorinnen-Mannschaft vor zwölf Jahren begann beim FC Rheinsüd Köln alles. „Wir hatten einige Mädchen im entsprechenden Alter, die gerne Fußball spielen wollten, jedoch nicht in Junioren-Mannschaften“, erinnert sich Markus Mohn.

„Als die erste Juniorinnen-Mannschaft an den Start gegangen war, merkten wir, dass sich schnell weitere Mädchen anmeldeten“, erklärt der Abteilungsleiter weiter. Schnell zeigte sich, dass das Interesse am Mädchenfußball groß war, und so konnten in den Folgejahren weitere Juniorinnen-Mannschaften gebildet werden. Der Verein ging dabei behutsam vor und warb keine Spielerinnen aus anderen Vereinen ab, sondern warb an Schulen und Kindergärten für seine Angebote. Dies führte zum erfolgreichen Aufbau von Mannschaften von den E- bis zu den B-Juniorinnen. Die Vielzahl an Spielerinnen ermöglichte es dem Verein dann auch reine Jahrgangsmannschaften anzubieten.

Gründung der ersten Frauenmannschaft vor vier Jahren

Ein Meilenstein in der Vereinsgeschichte war die Gründung der ersten Frauenmannschaft vor vier Jahren. „Seitdem bieten wir für alle Jahrgänge – von den F-Juniorinnen bis zu den Frauen – mindestens eine Mannschaft an. Nach den B-Juniorinnen kommen unsere Spielerinnen zu den Frauen, da wir keine A-Jugend für Mädchen anbieten. Durch den kontinuierlichen Zuwachs im Frauenbereich, mit einer neuen Mannschaft jedes Jahr, wächst auch die Frauenabteilung, sodass wir inzwischen sogar eine zweite Frauenmannschaft stellen können“, freut sich Markus Mohn über die positive Entwicklung.

Der FC Rheinsüd Köln verfolgt einen klaren Ansatz: Die Spielerinnen werden im eigenen Verein ausgebildet, was eine solide Basis für die jeweils nächsthöhere Altersklasse schafft. Mädchen haben die Möglichkeit, ihre gesamte Fußballkarriere im Verein zu verbringen – ein Konzept, das sehr geschätzt wird. Der Verein profitiert von diesem Ansatz, da er kontinuierlich neue Spielerinnen gewinnt.

Tipps für Vereine

Für einen Verein, der das Thema Frauen- und Mädchenfußball angehen möchte, gibt der Verein gerne Tipps. Unumgänglich sind dabei Menschen, die sich für den Mädchen- und Frauenfußball begeistern. Die anfängliche Hürde ist es, erste Spielerinnen zu finden und Mannschaften zu gründen. Während dieses Prozesses ist viel Geduld gefragt, da ein gesunder Aufbau nachhaltig wirkt. „Ohne Unterbau von Juniorinnen-Mannschaften kann auf Dauer keine Frauenabteilung existieren. Zunächst baut man also idealerweise eine Mädchenabteilung auf, die möglichst viele Altersklassen abdeckt. Erst danach kann eine Frauenabteilung nachhaltig bestehen“, gibt Markus Mohn zu bedenken. ➔



Die erste Frauenmannschaft des FC Rheinsüd Köln

„Dank des stetigen Aufbaus hatten wir irgendwann die größte Juniorinnen-Abteilung im Verband. Als dann die erste B-Juniorinnen-Mannschaft ins Leben gerufen wurde, war die Gründung der ersten Frauenmannschaft der nächste logische Schritt, um unseren langjährigen Spielerinnen auch weiterhin eine sportliche Heimat zu bieten.“

Herausforderungen für den Verein

Der Verein steht im gesamten Prozess vor einigen Herausforderungen, wie Markus Mohn betont: „Die größte Schwierigkeit ist es, neben dem sportlichen Angebot im Frauenfußball auch in höhere Spielklassen aufzusteigen. Viele Spielerinnen streben nach sportlichem Erfolg. In unseren Juniorinnen-Mannschaften spielen wir regelmäßig in der Bezirks- und Verbandsliga, im Frauenfußball mussten wir jedoch in der Kreisliga starten. Unsere Mannschaften sind sehr jung, und der Sprung in höhere Klassen gelingt uns noch nicht. Leider verlassen uns derzeit zu viele Spielerinnen, die von Vereinen in höheren Ligen abgeworben werden, was uns wichtige Leistungsträgerinnen kostet. Um weiterhin auf die Philosophie der eigenen Spielerentwicklung zu setzen, braucht es Geduld und Ausdauer“, so Mohn.

Suche nach Ehrenamtlichen herausfordernd

Die Gewinnung ehrenamtlich Engagierter stellt den FC Rheinsüd Köln vor eine Herausforderung. Der Verein gewinnt seine Trainer*innen und Betreuer*innen überwiegend aus den eigenen Reihen, wobei häufig Spielerinnen oder deren Eltern im Juniorinnenbereich als Trainer*innen und Betreuer*innen aktiv werden. Externe Bewerbungen beziehen sich meist auf den Junioren- und Herrenbereich. Trotz dieses Engagements ist der Verein auf Ehrenamtliche angewiesen, doch die Suche ist nicht immer leicht – eine Problematik, die sowohl im Junioren- als auch im Juniorinnenbereich spürbar ist.

Für die Zukunft zeigt sich Markus Mohn zuversichtlich: „Unser Verein wird weiter den Weg gehen, Mädchen- und Frauenfußball „von der Pike auf“ anzubieten. Die nächsten Ziele sind es, im Juniorinnenfußball die nächst höhere Spielklasse (Regionalliga) und auch im Frauenfußball die eine oder andere, höhere Spielklasse anbieten zu können. Dafür brauchen wir immer wieder Spielerinnen, die Lust haben, mit dem Verein weiterhin etwas Großes bzw. noch Größeres aufzubauen aber auch Ehrenamtliche, die dabei mithelfen.“ ➔

DFB-Pokal der Frauen

Erfolgsgeschichte des S.C. Fortuna Köln findet Abschluss vor Rekordkulisse

Die lange Reise im DFB-Pokal endete für die Fußballerinnen des **S.C. Fortuna Köln** mit einem langen Abend. „Zusammen mit unseren Fans haben wir einige Stunden im proppenvollen Vereinsheim gefeiert“, sagte Fortuna-Coach Stefan Groß über den Ausklang eines ereignisreichen Novembertages im Kölner Süden. Stolz und Zufriedenheit schoben in diesen Stunden die Enttäuschung über die zuvor erlittene 0:3 (0:1)-Niederlage gegen den SV Werder Bremen locker beiseite. Dafür gab es gute Gründe: Der Regionalligist aus der Rheinmetropole hatte gegen den Erstligisten eine starke Leistung geboten und Bestmarken für die eigene Geschichte aufgestellt.

Nie zuvor hatten die Frauen des Südstadt-Klubs nach dem Gewinn des Cups auf FVM-Ebene zwei Runden im nationalen Pokalwettbewerb überstanden. Und mit 1.150 Zuschauer*innen hatte trotz der winterlichen Temperaturen eine Rekordkulisse im Südstadion für Stimmung gesorgt. „Das war ohne Zweifel ein Highlight. Für die Spielerinnen, die Fans und den gesamten Verein. Das war Werbung für den Frauenfußball und die Fortuna“, so Groß, der in diesem Erlebnis das Ergebnis engagierter Vereinsarbeit sieht. „Das alles wäre vor ein paar Jahren noch nicht möglich gewesen“, ist er überzeugt.

Die Reise begann mit Finalerfolg in Arnoldsweller

Begonnen hatte die lange Reise im Mai in Arnoldsweller. Mit dem 2:1-Sieg im FVM-Pokal der Frauen gegen den Regionalliga-Rivalen TSV Alemannia Aachen – damals noch mit dem heutigen Sportlichen Leiter Marc Gertzen auf der Trainerbank. Im Sommer übernahm Groß. Der Pokal blieb ein gutes Pflaster für die Fortuna. In der ersten Runde des DFB-Pokals feierte das Team dank Doppeltorschützin Vivien Schwing und Selma Fohrer einen 3:1-Erfolg gegen den Südwest-Regionalligisten TuS Issel. Dabei hatten die Kölnerinnen zunächst zurückgelegt. Anfang September wiederholten sie diese Geschichte gegen den damaligen Zweitliga-Spitzenreiter SV Weinberg. Dieses Mal ließen Svenja Streller (2) und wieder Schwing dem frühen Rückstand die Wende folgen. „Das ist unsere Stärke. Rückschläge werfen uns nicht um“, betont Groß.

Mit diesem Coup war die Tür zum großen Match im Achtelfinale aufgestoßen.

Team und Umfeld waren elektrisiert. „Die Auslosung haben sich die Mädels dann schon zusammen angeschaut“, so der Coach. An den Tagen vor dem großen Spiel sei dann Aufgekratzttheit zu spüren gewesen. Gemeinsam nutzte man die Gunst des Erstliga-Spielplans, schaute fünf Tage vor dem Aufeinandertreffen mit dem SV Werder dessen Bundesliga-Partie beim 1. FC Köln an. „Wir haben das 4:1 der Bremerinnen mit der gesamten Mannschaft gesehen. Angst hat uns der Auftritt nicht gemacht. Im Gegenteil. Wir haben gesehen, dass sie zwar selbstbewusst und mit hohem Tempo spielen, aber keine elf Göttinnen sind und auch mal Fehler machen“, so Groß.

Nervosität wich guter Laune und positiver Anspannung

Spätestens beim gemeinsamen Nudelessen am Mittag vor dem großen Duell habe die Nervosität dann guter Laune und positiver Anspannung Platz gemacht,



Die Frauen des **S.C. Fortuna Köln** sicherten sich mit ihrem Sieg im **Ford-Pokalfinale der Frauen 2024** das Ticket für die erste Runde im **DFB-Pokal der Frauen 2024/25**.



sagt er. „Wir wollten einfach 90 Minuten lang alles rausbauen.“ Diese Idee füllte sein Team dann mit Leben. Zwar bestimmten die Gäste das Geschehen, aber die Kölnerinnen standen kompakt und setzten nach Balleroberungen immer wieder Nadelstiche mit Offensivaktionen. Vivien Schwing verpasste nach 23 Minuten nur knapp das 1:0, nachdem sie ihre Gegenspielerin hatte aussteigen lassen. Sie fand ihre Meisterin in der Bremer Torhüterin. Mit zunehmender Spieldauer wurde der Erstligist jedoch dominanter. „Sie haben uns immer tiefer hinten reingedrückt. Wir haben gehofft, irgendwie ohne Gegentor in die Pause zu kommen“, schaut Groß zurück. Die Hoffnung blieb unerfüllt: Maja Sternad brachte Bremen unmittelbar vor dem Halbzeitpfeiff in Führung und legte dann auch das 2:0 nach (53.). „Das war sicherlich ein vorentscheidender Moment“, so Groß, dessen Team in der Schlussphase mehr riskierte und noch das 0:3 durch Amira Arfaoui hinnehmen musste (79.). Den verdienten Ehrentreffer verpasste Annika Boden nur um Haaresbreite, als ihr Freistoß nach 90 Minuten knapp über das Tor ging.

Lob kam vom Gegner. „Fortuna hat es gut gemacht, sie waren immer wieder gefährlich“, erklärte die einstige Leverkusenerin Arfaoui. Währenddessen ließen sich die Kölnerinnen von ihren Anhänger*innen feiern. „Das war die Belohnung für die guten Leistungen und unseren Zusammenhalt“, so Groß. Von der langen Reise im DFB-Pokal werde man noch lange zehren. Vor allem aber sei sie Ansporn, erneut den FVM-Pokal zu gewinnen und der Geschichte auf nationaler Ebene weitere Kapitel hinzuzufügen.



Öko-Check

So können Vereine langfristig ihre **Kosten senken**

Der VfL Rheingold Poll hat das Angebot eines Öko-Checks wahrgenommen. Worum geht es dabei konkret? Wie läuft er ab? Und was bringt er dem Verein? Ein Besuch bei dem Klub aus dem Fußballkreis Köln.

Die letzten Strahlen der Herbstsonne tauchen die Anlage des VfL Rheingold Poll an diesem Mittwochabend in ein besonderes Licht. Auf dem Kunstrasen jagen Kinder aus der E-Jugend dem Ball hinterher. An einem Tisch unter dem Vordach des Klubhauses sitzen Energieberaterin Gisela Renner, Benjamin Höfer, Referent Sportstätten, Umwelt und Nachhaltigkeit des Landessportbundes NRW (LSB NRW), sowie Frank Kürten und Helmut Haubenreißer als Verantwortliche des VfL Rheingold Poll. Sie sind zusammengekommen, um einen Öko-Check des Klubs aus dem Fußballkreis Köln durchzuführen.

In vier Schritten zum Öko-Check

Der Öko-Check ist ein Angebot des Landessportbundes NRW an Sportvereine in NRW, die ihre Kosten langfristig reduzieren und sich nachhaltiger aufstellen wollen. Der Ablauf des Öko-Checks lässt sich grob in vier Punkten zusammenfassen: Der erste Schritt ist, dass der Verein einen Antrag auf Durchführung des Öko-Checks stellt und der LSB NRW in Abstimmung mit dem*der Energieberater*in prüft, ob eine Umsetzung möglich ist. Wenn dies der Fall ist, stellt der Verein dem*der Gutachter*innen alle relevanten Informationen zusammen, insbesondere die Verbrauchsdaten der vergangenen Jahre. Es erfolgt eine Ist-Aufnahme durch den*die Gutachter*in bei einem abgestimmten Termin vor Ort. Im Anschluss erhält der Verein einen Bericht, der die Schwachstellen aufzeigt und kurz-, mittel- und langfristige Optimierungs- und Einsparmöglichkeiten empfiehlt. Denn eines ist klar: Welche Maßnahmen und in welcher Reihenfolge sinnvoll sind, ist nicht selbstverständlich. Wer investiert, ohne sich vorher bera-



Neuralgische Punkte, die im Rahmen des Öko-Checks gemessen und begutachtet werden, sind unter anderem: Fensterdichtungen, Einstellungen am Kühlschrank und auch der Wasserdurchlauf in den Duschen und sonstigen Wasserentnahmestellen.

ten zu lassen, läuft Gefahr, dass die Anlagen nicht wirtschaftlich sind oder falsche Technik eingesetzt wird. Der/Die Öko-Check-Berater*innen wissen, welche spezifischen Probleme Sportvereine haben und richten ihre Beratung danach aus. Sie kennen die geeigneten Techniken und haben einen Überblick über die entsprechenden Fördermöglichkeiten. Voraussetzung zur Teilnahme am Öko-Check ist, dass sich die Sportanlage im Eigenbesitz des Vereins befindet oder der Verein einen langfristigen Miet- oder Pachtvertrag hat.

Wie lassen sich Strom-, Wasser- und Gasverbrauch senken?

Im Fall des VfL Rheingold Poll ist Gisela Renner als Expertin vor Ort. Zusammen mit den anderen Anwesenden schaut sie noch einmal die Bilanzen durch, ordnet

die Werte für den Strom-, Wasser- und Gasverbrauch ein und lässt sich von den Vereinsverantwortlichen über die Besonderheiten vor Ort aufklären. „Ich sehe hier, dass die Stromkosten überdurchschnittlich hoch sind. Beim Wasser und beim Gas sehen die Werte gut aus“, sagt Renner, bevor sich die Gruppe auf der Anlage genauer umsieht.

Zunächst schaut sich die Expertin die Flutlichtanlage an. Sind hier bereits LED-Leuchtmittel im Einsatz? Wie lange leuchtet sie an einem normalen Trainings- und Spieltag durchschnittlich? Wer hat Zugriff auf das Flutlicht und kann es ein- und ausschalten? Wer sorgt dafür, dass er nicht länger als nötig in Betrieb ist. „Hier haben wir den Fall, dass noch kein LED genutzt wird, die Anlage aber noch nicht so alt ist. Das ist ein größerer Stromverbraucher, erklärt die hohen Stromkennzahlen jedoch noch nicht vollständig“, sagt

Renner. „Wir werden im Nachgang einmal ausrechnen, was die Umrüstung kostet und ob es sich für den Verein rentiert.“

Kritischer Blick auf die Dämmung des Vereinsheims

Danach geht es weiter mit dem Vereinsheim, den Umkleidekabinen und dem Raum für die Schiedsrichter*innen. Auch hier schaut sich Expertin Renner alles ganz genau an und macht für ihren späteren Bericht Fotos. Wie gut sind die Gebäude gedämmt? Sind in den Räumen Bewegungsmelder verbaut, die ein unnötiges Beleuchten verhindern? Wie funktioniert die Heizung und wie ist sie eingestellt? Wie sieht der Gastank aus? Wie wird der Kühlraum gesteuert? In welchem Zustand ist der Kühlraum und gibt es hier eine funktionierende Steuerung per Thermostat? Wie sind die Kühlschränke eingestellt? Selbst der Sicherungskasten wird genau geprüft?

Nach dem Rundgang hat Renner einige Dinge entdeckt, die kurz- und mittelfristig eine Verbesserung schaffen, ohne dass immense Investitionen nötig sind. „Vor allem bei der Dämmung des Daches sehe ich Potenzial“, betont sie. „Aber man sieht auch, dass die Verantwortlichen viele Dinge bereits in die Wege geleitet haben, um den Verein möglichst ökologisch

aufzustellen.“ Benjamin Höfer vom Landessportbund NRW macht sich parallel bereits Gedanken, welche Fördermittel für den Verein interessant sein könnten.

Kann eine Photovoltaikanlage installiert werden?

Ein großes Thema während des Treffens ist auch die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach und die Umstellung auf eine Wärmepumpe. Expertin Renner sagt hierzu: „Grundsätzlich kann das sehr sinnvoll sein, um Kosten zu sparen und sich nachhaltiger aufzustellen. Ich rate allerdings dringend dazu, vorher prüfen zu lassen, ob es die Statik des Vereinshauses zulässt, Solarzellen auf das Dach zu setzen.“ Auch hier wird wieder leidenschaftlich über das Thema Kosten diskutiert und über die Möglichkeit, auf finanzielle Förderungen zurückzugreifen.

Zum Schluss macht Renner noch einen spannenden Test an einem Wasserhahn und an den Duschen. Sie prüft mit einem Messbecher und einem Eimer, wie viel Wasser pro Minute aus den Hähnen fließt. Am Ende sind es jeweils ungefähr neun Liter. „Das ist ein guter Wert und bestätigt mich in meiner Annahme, dass der Verein den Wasserverbrauch gut im Griff hat“, sagt Renner. „Das war auch schon aus den Unterlagen zu erkennen, die ich vorab einsehen konnte.“

Nach gut zwei Stunden ist der Öko-Check beendet – mit vielen neuen Erkenntnissen für alle Beteiligten. Gisela Renner wird nun den Bericht erstellen, der als Grundlage für die weiteren Maßnahmen des Vereins dient.

So bekommen Vereine die Kosten zurückerstattet

Für Vereine, die ebenfalls einen Öko-Check durchführen lassen wollen, gilt Folgendes: Es fallen zunächst Kosten in Höhe von 500 Euro an, die durch den Verein zu begleichen sind. Der Landessportbund NRW steuert als Unterstützung denselben Betrag bei, denn die tatsächlichen Kosten für den Öko-Berater belaufen sich auf rund 1.000 Euro. Darüber hinaus erhält der Verein 1.000 Euro „zurück“, wenn er die dabei empfohlenen Maßnahmen (zumindest teilweise) umsetzt – sozusagen ein doppelter Gewinn. <

Ansprechperson

zum Thema
Nachhaltigkeit im FVM:

Markus Altmann
E-Mail: markus.altmann@fvm.de



WE MAKE SPORT. PASSIONATE.

Wir wollen Fußball noch besser machen – für jeden Spieler und für die Umwelt. Deshalb schaffen unsere FIFA-zertifizierten LigaTurf Kunstrasensysteme die perfekte Grundlage für ein unvergleichliches Spielerlebnis und hohen Spielerschutz. Sie sind zudem umweltfreundlich in Deutschland produziert, langlebig – und mit dem LigaTurf Cross GT zero haben wir den weltweit ersten komplett CO₂-neutralen Kunstrasen geschaffen.

www.polytan.de/ligaturf



polytan



Der FVM hat im Rahmen einer Ehrungsveranstaltung in Brühl die Sieger*innen der „FVM-Fair Play des Jahres“-Aktion der Spielzeit 2023/24 ausgezeichnet. **Die fünf beeindruckendsten „Fair Play des Monats“-Gesten** werden traditionell feierlich als Jahressieger*innen prämiert.

FVM-Geschäftsführer Dirk Brennecke vertrat den erkrankten **FVM-Fair-Play-Beauftragten und Vorsitzenden des Verbandsspielausschusses Markus Müller** und verlieh die Pokale, Urkunden und Sachpreise im Phantasialand in Brühl an die Preisträger*innen. Die FVM-Fair Play des Jahres-Ehrung fand in ganz besonderem Ambiente im Rahmen der Dinnershow „Fantissima“ statt.

Maximilian Gaar, im FVM als Leiter Team Spielbetrieb auch für Fair Play verantwortlich, unterstrich die Wichtigkeit dieser Veranstaltung: „Sie alle sind absolute Vorbilder: Es ist beeindruckend, mit welcher Selbstverständlichkeit Sie während eines emotionalen Fußballspiels ohne zu zögern die Entscheidung zugunsten des Fair Plays und gegen den eigenen Vorteil bzw. den des eigenen Teams getroffen haben. Ich freue mich außerordentlich, dass wir Ihre Geschichten heute an prominenter Stelle erzählen können und hoffe auf viele Nachahmer*innen im FVM!“.

Alle Preisträger*innen der Saison 2023/24 und ihre Fair Play-Gesten im Überblick:

5. Platz: **Luis von Birgelen**
(SG Geilenkirchen/Immendorf,
Kreis Heinsberg)

Den fünften Platz belegt Luis von Birgelen. Im C-Junioren-Kreis Pokalspiel des Kreises Heinsberg zwischen der SG Geilenkirchen/Immendorf und dem SV 09 Scherpenseel sorgte Luis von Birgelen von der SG Geilenkirchen/Immendorf für eine bemerkenswerte Fair Play-Geste: Trotz einer für die SG Geilenkirchen/Immendorf getroffenen Schiedsrichterentscheidung kam der Spieler Luis von Birgelen auf den Schiedsrichter zu und sagte diesem, dass er den Gegner in einem vorangegangenen Zweikampf klar getroffen habe und er auf Elfmeter für das gegnerische Team entscheiden müsse. Gesagt getan. Der Schiedsrichter korrigierte seine Entscheidung und zeigte auf den Punkt. Es gab einen Elfmeter für SV 09 Scherpenseel, welcher verwandelt wurde. Luis von Birgelen verlor mit seinem Team das Pokalspiel mit 2:4.

FVM-Fair Play des Jahres

Sieger*innen im Freizeitpark ausgezeichnet



Dirk Brennecke (l.) und Maximilian Gaar (r.) zusammen mit den Personen, die die „FVM-Fair Play des Jahres“-Auszeichnung entgegennahmen v.l.: **Patrick Bruder** (Zweitplatzierter), **Rainer Bengel** (Vertreter Drittplatzierter), **Nick Weschenbach** (Vertreter Erstplatzierter) sowie **Tobias Flögel** und **Philipp Parson** (Vertreter Fünftplatzierter). Es fehlte: Die Frauen-Mannschaft vom VfL Sindorf.

Er hat trotz eines umkämpften Pokalspiels sein elfmeterwürdiges Foulspiel zugegeben, wissend, dass dies unter Umständen das Ausscheiden im Pokalwettbewerb bedeuten könnte. Luis von Birgelen hat damit eindrucksvoll bewiesen, dass Fair Play im Fußball auch über den persönlichen Vorteil gestellt werden kann.

4. Platz: **Frauen-Mannschaft des VfL Sindorf** (Kreis Rhein-Erft)

Die Frauen-Mannschaft des VfL Sindorf belegt den vierten Platz. Am Sonntag, den 3. Dezember 2023, spielte in der Frauen-Kreisliga A des Fußballkreises Rhein-Erft der VfL Sindorf gegen den SV Kendenich. Die Gastmannschaft konnte wegen zu weniger einsatzfähiger Spielerinnen nur zu zehnt antreten. Solidarisch entschied sich die Heimmannschaft aus Sindorf das Spiel ebenfalls nur mit zehn Spielerinnen zu bestreiten. Der Schiedsrichter wurde informiert und piffte die Partie mit reduzierter Spielerinnenanzahl an.

Besonders fair ist diese Aktion im Sinne der Chancengleichheit. Die Frauen-Mannschaft vom VfL Sindorf verzichtete von Beginn an auf den vermeintlich eigenen Vorteil, das komplette Spiel in Überzahl bestreiten zu können.

3. Platz: **Dirk Ruhrig** (SV Breinig Breinigerberg, Kreis Aachen)

Platz drei konnte sich Dirk Ruhrig, Trainer des SV Breinig Breinigerberg, sichern. Dirk Ruhrig hatte mit seiner Mannschaft ein wichtiges Auswärtsspiel beim SV Rott. Aufgrund eines Notarzt-Einsatzes konnte die zweite Halbzeit der Partie nicht wie geplant angepfiffen werden, da der Vater eines Spielers der Heimmannschaft dringend medizinische Versorgung benötigte. Dirk Ruhrig und seine Mannschaft stimmten dem Spielabbruch selbstlos zu und bewiesen damit, dass die Gesundheit eines Menschen wichtiger als ein Fußballspiel ist.

2. Platz: **Patrick Bruder**
(RSV Urbach, Kreis Köln)

Zweitplatzierter ist Patrick Bruder vom RSV Urbach. Beim Spielstand von 4:2 für Borussia Kalk II gegen RSV Urbach entschied der Schiedsrichter kurz vor Spielende auf Strafstoß für die Kalker, welcher erfolgreich verwandelt wurde. Jedoch betraten Spieler von Borussia Kalk den Strafraum verfrüht vor dem Elfmeterschuss ihres Mitspielers. Zur Überraschung aller entschied der Schiedsrichter aufgrund dieses Vergehens auf indirekten Freistoß für RSV Urbach. Woraufhin beide Teams den Unparteiischen darauf hinwiesen, dass es bei einem solchen Regelverstoß – zu frühem Reinlaufen der torerzielenden Mannschaft bei gleichzeitigem Torerfolg – zu einer Wiederholung

Sie möchten das FVM-Kindertrainer Zertifikat in Ihrem Verein ausrichten?
Füllen Sie dafür gerne das folgende Forms-Dokument aus >>



des Strafstoßes kommen muss. Der Schiedsrichter jedoch blieb bei seiner Einschätzung und revidierte die Entscheidung nicht. Daraufhin folgte ein besonderer Fair Play-Moment: Torhüter Patrick Bruder des abstiegsbedrohten RSV Urbach schoss einem Kalker Spieler im weiteren Spielverlauf den Ball mit Absicht in den Fuß, sodass dieser dann ebenfalls ein Tor erzielen konnte.

In der abstiegsbedrohten Lage des RSV Urbach zeigte Patrick Bruder ein vorbildliches Verhalten. Der Keeper sagte nach dem Spiel: „Ich hätte das auch beim Stand von 0:0 gemacht“. Patrick Buder kreierte mit dieser bemerkenswerten Geste einen großartigen Fair Play-Moment.

1. Platz: **Nico Lieder** (FV Wiehl, Kreis Berg)

FVM-Fair Play-Sieger der Saison 2023/24 ist Nico Lieder, Torhüter und Kapitän der U 23 des FV Wiehl.

In einem engen Duell in der Kreisliga B im Kreis Berg zwischen der U 23 des FV Wiehl und dem BV Drabenderhöhe kam es in der 57. Spielminute beim Spielstand von 1:1 zu einer besonders fairen Geste. Die Gastmannschaft von Drabenderhöhe spielte nach einem Standard den Ball in den Wiehler Strafraum. Im Gewühl im Fünfmeterraum brachte ein Spieler von Drabenderhöhe den Ball Richtung Tor. Der Torwart der Heimmannschaft konnte den Ball erst hinter der Torauslinie klären. Da der Schiedsrichter wahrgenommen hatte, dass der Ball nicht vollständig hinter der Linie war, ließ er das Spiel weiterlaufen. Im direkten Gegenzug erzielten die Wiehler das 2:1. Direkt nach der Torerzielung ging der Schiedsrichter zum Torwart vom FV Wiehl, Nico Lieder, der erläuterte, dass der Ball vor dem Konter vollständig hinter der Linie war und das Tor für den BV Drabenderhöhe zählen muss.

Statt sich über die Führung für sein eigenes Team zu freuen, sorgt Nico Lieder mit seinem besonders fairen und sportlichen Verhalten dafür, dass der Schiedsrichter seinen Fehler korrigieren, auf Tor für den Gast entscheiden und der BV Drabenderhöhe in diesem umkämpften Spiel in Führung gehen konnte. Eine besonders sportliche Geste des Kapitäns, vor allem bei ausgeglichenem Spielstand.

Nick Weschenbach, Mannschaftskollegen von Nico Lieder beim FV Wiehl, brachte es auf den Punkt, indem er sagte: „Ich bin stolz, mit Nico einen Mitspieler im Team zu haben, der so im Sinne des Fair Plays agiert hat!“.

Faire Gesten weiterhin gesucht

Auch in der aktuellen Saison zeichnet der FVM wieder faires Verhalten aus: Faire Aktionen können von allen Personen per E-Mail an fairplay@fvm.de gemeldet werden.

Zahlen und Fakten

Das Jahr 2024 im Team Qualifizierung

Angeleitet durch die Verbandssportlehrer*innen des FVM und den ehrenamtlichen Referent*innen der Fußballkreise konnten 2024 in **66** Ausbildungs-Lehrgängen **1010** Trainer*innen sowie **30** Vereinsmanager*innen erfolgreich ihre Zertifikate und Lizenzen ausgestellt werden.

In **53** Fortbildungs-Lehrgängen, die der FVM und die Fußballkreise 2024 veranstaltet haben, konnten insgesamt **481** Trainer*innen sowie Vereinsmanager*innen ihre Lizenzen verlängern.

TEILNEHMENDE AN LIZENZAUSBILDUNGEN

FVM-Kindertrainer Zertifikat: **287**

DFB-Basis-Coach: **336**

DFB-Junior-Coach: **96**

C-Lizenz-Profillehrgänge: **200**

B-Lizenz-Lehrgänge: **70**

Torwart-Basis-Kurs: **21**

DFB-Basis-Vereinsmanager C: **11**

DFB-Vereinsmanager C – Profillehrgänge: **19**

QUALIFIZIERUNGS- UND BERATUNGSBESUCHE IM VEREIN

DFB-Mobil-Einsätze: **119**

DFB-Club-Beratungen: **87**

LIZENZVERLÄNGERUNGEN

C-Lizenzen: **268**

B-Lizenzen: **197**

Vereinsmanager-Lizenzen: **16**

Ihre Ansprechpersonen

Yvonne Riegel

Mitarbeiterin Lehrgangsverwaltung

E-Mail: yvonne.riegel@fvm.de

Telefon: 02242/91875-34



Nicole Valderrama

Mitarbeiterin überfachliche Qualifizierung

E-Mail: nicole.valderrama@fvm.de

Telefon: 02242/91875-39



Trainer*innen-Qualifizierung

B-Lizenz-Ausbildung im neuen Gewand

Mit der Überarbeitung der DFB-Ausbildungsordnung 2023 wurden auch die Ausbildungslehrgänge zur DFB-Trainer-B-Lizenz neu gestaltet. Statt auf die früher üblichen Kompaktlehrgänge setzen der FVM und der DFB nun auf moderne Lehrmethoden, die einen Wechsel zwischen theoretischen Wissensimpulsen in Präsenzphasen und praktischen Anwendungsmöglichkeiten im Heimatverein umfassen. Im Jahr 2024 fanden die ersten vollständig überarbeiteten Trainer*innenlehrgänge in der Sportschule Hennef statt. Unter der Leitung der Verbandssportlehrer*innen nahmen insgesamt 76 Trainer*innen in drei Kursen teil. In vier Präsenzphasen, über jeweils drei Tage, wurden Theorie und Praxis miteinander verknüpft, was nicht nur das Verständnis, sondern auch die Motivation und das Engagement der Teilnehmenden stärkte.

Die überarbeitete Struktur setzt auf eine verstärkte Einbindung der Lizenzanwärter*innen und legt einen besonderen Fokus auf Gruppenarbeiten sowie gezielte Feedbackrunden. Diese Elemente ermöglichen es den zukünftigen Trainer*innen, ihre Fähigkeiten nicht nur zu erlernen, sondern auch unmittelbar anzuwenden und zu vertiefen. In den Präsenzphasen werden die Teilnehmenden jeweils von zwei FVM-Verbandssportlehrer*innen begleitet und in ihrer Entwicklung unterstützt.

Besonders die praktischen Anwendungsphasen im Heimatverein, die die Teilnehmenden intensiv begleiten, stellen einen klaren Unterschied zu früheren Lehrgängen dar und betonen die Kompetenzorientierung der Ausbildung.

FVM-Verbandssportlehrer Tim Kruse erklärt dazu: „Unsere Qualifizierungsmaßnahmen sollen die Teilnehmenden gezielt auf den Alltag im Verein vorbereiten. Der Kompetenzgewinn soll sich unmittelbar im Training und in der Spielbetreuung der betreuten Mannschaften niederschlagen.“

Die Neuausrichtung der B-Lizenz-Lehrgänge setzt damit neue Standards, die sowohl die fachliche Qualifikation als auch die persönliche und soziale Kompetenz der Teilnehmenden fördert und diese somit optimal auf die komplexen Anforderungen des Traineralltags vorbereiten. Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden bestätigen den Erfolg dieses neuen Ausbildungskonzepts.

Inklusionsfußball

Wie sich Tabalingo zum Vorzeigeprojekt entwickelt hat

Tabalingo Sport & Kultur inklusiv ist ein Verein aus Stolberg in der Städteregion Aachen. Mit seinem über-
ragenden Engagement für Menschen mit Behinderung
hat sich der Klub einen Namen weit über die Grenzen
des FVM gemacht. Was macht Tabalingo so besonders?

Ursula Espeter (Foto, r.) hat oft wenig Zeit. Besprechungen, Telefonate, Organisation – die Geschäftsführerin und Gründerin von Tabalingo Sport & Kultur ist eine gefragte Frau. Irgendwo gibt es immer etwas zu tun, eine Frage, eine neue Herausforderung. Sie leitet ein Projekt, das regelmäßig für Erstaunen sorgt. Und das immer wieder Preise bekommt. Zuletzt wurde Tabalingo im Breitensport-Wettbewerb „Sterne des Sports“ ausgezeichnet. Der Preis würdigt herausragendes ehrenamtliches Engagement von NRW-Sportvereinen. Aber was macht Tabalingo so besonders? Und woher kommt der ungewöhnliche Name?



Tabalingo ist eine gemeinnützige Organisation in Stolberg, die seit Anfang 2010 ihren mittlerweile über 600 Teilnehmenden sportliche und kulturelle Freizeitaktivitäten bietet: integrativ-inklusiv für Menschen mit und ohne Behinderung beziehungsweise Förderbedarf. Der Name setzt sich zusammen aus den Wortanfängen von Tanzspaß, Ballspiel, Integration/Inklusion und Gemeinschafts-Organisation. „Bei uns entsteht echte Inklusion, weil sich jede und jeder mit ihren und seinen Fähigkeiten einbringen kann und im Rahmen des individuellen Bedarfs gefordert und gefördert wird“, sagt Espeter, die selbst eine Tochter mit Down-Syndrom hat und daher Tabalingo mit ihrem Mann gründete. „Über Dreiviertel der Teilnehmenden sind junge Menschen, etwa Zweidrittel Kinder und Jugendliche. Wir legen besonderen Wert darauf, dass Teilnehmende zu uns nicht in Therapie kommen, sondern zu ganz normalen Freizeitaktivitäten. Zusätzlich adressieren wir mit vereinsungebundenen, inklusiven Sport- und Kulturaktivitäten deutlich über 1.500 weitere Kinder und Jugendliche aus der Region.“

Aktuell bietet Tabalingo über 20 Sportarten und Kulturangebote in regelmäßigen, wöchentlichen Trainings und in Wochenend- und Ferienprojekten auf der eigenen Sportanlage sowie vielfältige Aktiv-Reisen an. Neben Fußball wird zum Beispiel Basketball, Ninja-Sport, Bouldern, Vital- und Kampfsport und besondere Programme in Kultur, Tanz und Kunst angeboten. „Wir beschäftigen zur Zeit acht feste Mitarbeitende – auch dort inklusiv, zwei unserer acht Festangestellten haben eine Behinderung – und 96 ehrenamtliche Trainer*innen und Betreuer*innen“, sagt Espeter.

Das Motto bei Tabalingo wird von allen gelebt: Kultur und Sport ohne Leistungsdruck. „Wir bringen Menschen in kulturelle und sportliche Aktivitäten, für die das bisher aus verschiedenen Gründen nicht möglich ist“, erklärt Espeter. „Tabalingo richtet sich im Besonderen an Menschen mit Behinderung und Kinder und Jugendliche aus prekären sozialen Lagen und Menschen, die die Begegnung auf Augenhöhe schätzen. Wir ermöglichen so Teilhabe und eröffnen beziehungsweise erweitern damit die Inklusion für Menschen mit Behinderung.“



Die U 17-Mannschaft feiert den Meistertitel in der FVM-Liga inklusiv.



Die U 17-Mannschaft wurde für ihren Meistertitel bei der Sportlerehrung vom Stadtsporthilfe Stolberg geehrt.

Diversität ist hier ein ganz entscheidender Faktor:

Die Altersspanne reicht von sechs bis über 70 Jahre, Jungen und Mädchen, Männer und Frauen, Menschen mit eigener Genderdefinition und Menschen aus vielen Herkunftsländern trainieren gemeinsam. Diese Verknüpfung hat eine große Vielfalt und einen enormen Zulauf an Teilnehmenden gebracht, der weiter anhält. „Allein in diesem Jahr haben wir 200 Neuanmeldungen. Das Interesse ist weiterhin riesig. Wir freuen uns über den Zuspruch. Aber natürlich müssen wir auch schauen, wie wir das alles organisiert bekommen.“

Die Fußballer*innen bilden noch immer eine der größten Abteilungen innerhalb des Vereins. Vier Mannschaften sind im Moment im Spielbetrieb der FVM-Liga inklusiv dabei. „Wir haben unglaublich gute Erfahrungen damit gemacht, wenn Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam trainieren und spielen“, betont die Geschäftsführerin und Gründerin. „Es ist einfach toll zu sehen, wie alle von dieser Konstellation profitieren.“

Aber die 60-Jährige hat auch einen Wunsch: „Es wäre toll, wenn noch mehr Vereine den Mut aufbringen und sich für Menschen mit Handicap öffnen würden. Am Anfang ist sicherlich etwas organisatorischer Aufwand nötig. Aber das legt sich nach kurzer Zeit. Und sehr schnell werden die Vereine dann merken, wie groß der Zugewinn ist. Menschen mit Behinderung bereichern das Vereinsleben sehr.“

Info

Weitere Informationen zu Tabalingo sind auf der Homepage des Vereins zu finden: www.tabalingo.de

Tipps für Handicap-Fußballer*innen und Vereine sind auf der Homepage des FVM abrufbar. Hier werden auch die wichtigsten Fragen beantwortet, außerdem ist dort der Vereinsmeldebogen zu finden >>



Ansprechperson im FVM

Gökhan Erdek
FVM-Inklusionsbeauftragter
E-Mail: goekhan.erdek@fvm.de
Telefon: 0178/3343166

FVM-Liga inklusiv Ü 19

Start des Liga-Betriebs der Inklusionsmannschaften



Zur Saison 2024/25 wurde die **FVM-Liga inklusiv** in den Spielbetrieb überführt.

Im November startete der Ligabetrieb für Inklusionsmannschaften im FVM – ein bedeutender Schritt, der den Übergang vom Freizeit- und Breitensport in den regulären Spielbetrieb markiert. Neu ist auch die Aufteilung der Altersklassen in U 15, U 19 und Ü 19.

Für die Ü 19-Liga haben sich insgesamt 13 Teams gemeldet, die in drei Gruppen eingeteilt wurden. Diese kämpfen nun um den Einzug in die Finalgruppe. Am Ende der Saison qualifizieren sich die besten zwei Teams jeder Gruppe für einen finalen Spieltag, an dem der Gesamtsieger ermittelt wird.

Die ersten Spieltage, die bereits beim 1. FFC Bergheim und beim FC Germania Zündorf stattfanden, sorgten für spannende Begegnungen. Der FVM hofft, dass auch die kommenden Spiele aufregende Momente und große Fairness bieten.

Das langfristige Ziel ist es, den Spielbetrieb weiter auszubauen und die Bedürfnisse der Vereine zu berücksichtigen, um den inklusiven Sport nachhaltig zu fördern und zu stärken. <

Vereinsgründung „Allinclusion Sports“

Inklusive Indoor-Sportangebote in Bonn

Tobias Gemein ist 23 Jahre alt und beendet in diesem Jahr sein Studium der Kindheitspädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion und Sport an der Alanus Hochschule. Seit seiner Kindheit verfolgt er das Ziel, inklusive Fußballangebote für Kinder und Jugendliche in Bonn zu etablieren. Anfang nächsten Jahres wird er dieses Ziel mit der **Gründung seines Vereins „Allinclusion Sports“** verwirklichen.

Bereits vor mehr als vier Jahren startete Tobias als zertifizierter inklusiver Fußballtrainer beim FC Hertha Bonn und gründete die U 13- und Ü 13-Inklusionsmannschaften beim FC Rheinsüd Köln. Zudem ist er als Trainer für inklusive Bewegungsangebote in Feriencamps der Heinz-Flohe-Stiftung des 1. FC Köln aktiv. Tobias setzt sich nicht nur erfolgreich in Vereinen ein, sondern auch in Fußball-AGs und im offenen Ganztags in Grundschulen.

Es ist ihm eine Herzensangelegenheit, Menschen mit und ohne Einschränkungen für Bewegung zu begeistern. Daher organisierte er bereits im



November 2023 sein erstes, ehrenamtlich initiiertes „Allinclusion Fußball-Camp“ im Soccer Center in Bonn – ein erstes Highlight seiner bevorstehenden Vereinsgründung.

Für sein Engagement wurde Tobias Gemein 2024 mit dem „Ehrenpreis Bonner Sport“ der Stadt Bonn ausgezeichnet. Mit der Gründung von „Allinclusion Sports“, dem ersten inklusiven Sportverein in Bonn, leistet er einen wertvollen Beitrag für das Sport- und Bewegungsangebot in der Region. <

Kinderfreizeit und Jugendlehrgang am Eisenberg

Erinnerungen für die Ewigkeit



Manche tolle Erinnerungen dürften die Mädchen und Jungen für immer begleiten. Etwa die Bilder von den Sternschnuppen, die sie bei der Nachtwanderung rund um das Feriendorf am Eisenberg am Firmament sahen. Eindruck machten aber auch die übrigen Aktivitäten bei der FVM-Kinderfreizeit in den Herbstferien. So begeisterte ein Mitternachtsturnier die Teilnehmenden, die sich mit ihrem Elan eine schnelle Belohnung verdienten: Sie durften tags darauf ausschlafen. Zum Programm gehörten selbstverständlich ebenfalls die Abende am Lagerfeuer, wo Stockbrot gebacken und viele Freundschaften geschlossen wurden.

Einmal mehr bot die Veranstaltung den teilnehmenden Kindern aus dem Verbandsgebiet eine perfekte Möglichkeit, eine besondere Woche zu erleben. Es waren Tage, die den Teamgeist stärkten und der persönlichen Entwicklung wichtige Impulse verliehen. Die FVM-Kinderfreizeit, die sich an Mädchen und Jungen im Alter von acht bis 14 Jahren richtete, stand also ganz im Zeichen des gemeinsamen Erlebens und Lernens. Die Betreuer*innen stellten neben sportlichen Aktivitäten Kreativworkshops und Freizeitaktionen auf die Beine. Dem Wecken mit den Lieblingssongs der Kinder und dem gemeinsamen Frühstück folgten Fußballturniere und Fußballtennis auf dem Hof sowie verschiedene Spiele. Zu den Highlights zählten zweifellos die Erlebnisse in der Natur. Dazu gehörte eine Geocaching-Tour, die die Kinder die Umgebung erkunden und dabei spannende Rätsel lösen ließ, um das nächste Etappenziel zu finden.

FVM-Jugendlehrgang vermittelt Rüstzeug für kindgerechtes Training

Parallel zur Kinderfreizeit fand am Eisenberg der FVM-Jugendlehrgang statt. In mehr als 40 Lerneinheiten wurden den Teilnehmenden im Alter von 15 bis 19 Jahren die theoretischen und praktischen Grundlagen der Betreuung von Kindern und Jugendlichen vermittelt. Immer wieder galt der Fokus fußballspezifischen Inhalten. Großer Wert wurde außerdem daraufgelegt, Know-how zur Persönlichkeitsentwicklung weiterzugeben. Die angehenden Trainer*innen sollten schließlich das nötige Rüstzeug erhalten, um Sport mit Spaß und Verantwortung, kindgerecht vermitteln zu können.

Für die 39 jungen Menschen aus dem FVM-Gebiet, die am Jugendlehrgang teilnahmen, bot sich sogleich die Möglichkeit, mit den Mädchen und Jungen der FVM-Kinderfreizeit erste Praxiserfahrungen in Trainingseinheiten zu sammeln. So erfuhren sie, wie es gelingt, den Kindern Spaß am Fußball zu vermitteln und Verantwortung für Jüngere zu übernehmen. Letzterer Aspekt galt als wichtiger Baustein. Schließlich bestand ein Schwerpunkt in der Vermittlung sozialer Verantwortung. Da waren die praktischen Erfahrungen Gold wert. Zumal diese in Gruppenarbeiten und Diskussionsrunden vertieft wurden. Dort setzten sich die Jugendlichen mit Themen wie Teamführung, Kommunikation und Konfliktlösung auseinander und erarbeiteten verschiedene Trainingsformen.

Mit den Camps endete auch die Zeit der Aktivitäten am Eisenberg – wenn auch nur für dieses Jahr. <

Info

FVM-Freizeiten & Fußballcamp 2025

Jetzt anmelden!

Für fußballbegeisterte Mädchen und Jungen initiiert der FVM auch im kommenden Jahr unterschiedliche Freizeiten. In den Osterferien können Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 14 Jahren am FVM-Fußballcamp in der Sportschule Hennef teilnehmen. Außerdem geht es 2025 erneut ins Feriendorf am Eisenberg, wo auf die Kinder und Jugendlichen eine unvergessliche Zeit wartet – das Angebot in den Sommerferien richtet sich an acht bis 16-Jährige. Im Herbst steht dann die FVM-Kinderfreizeit für die acht bis 14-Jährigen am Eisenberg auf dem Programm. Gemeinsam mit Gleichaltrigen verbringen die Heranwachsenden dort eine Woche mit unterschiedlichen Spiel- und Sportangeboten. Dazu gehören Fußball- und Volleyballturnieren sowie das abendliche Lagerfeuer. <



Die FVM-Ferienfreizeitangebote im Überblick

FVM-Fußballcamp

Zeitraum: 14. bis 17. April 2025

Zielgruppe: Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren

FVM-Jugendcamp

Zeitraum: 13. bis 25. Juli 2025

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 12 und 13 bis 16 Jahren

FVM-Kinderfreizeit

Zeitraum: 11. bis 17. Oktober 2025

Zielgruppe: Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren

U 14-Junioren bei WDFV-Sichtungsspielen

Zwei Siege in der Sportschule Wedau

Der Auftakt hatte es in sich: Bei den WDFV-Vergleichsspielen in der Sportschule Wedau bekamen es die U 14-Junioren des FVM um die Trainer Hendrik Winkelmann und Sinan Ataoglu zunächst mit der körperlich starken Mannschaft aus Westfalen zu tun. Das hohe Pressing des Gegners setzte die FVM-Auswahl unter Druck, doch nach anfänglichen Schwierigkeiten im Spielaufbau fand die Elf immer besser in das 60-minütige Match und siegte mit 2:1. Gegen Brandenburg folgte ein klares 6:0, ehe es zum Abschluss eine 1:3-Niederlage gegen die Niederrhein-Auswahl gab. Sarah Langensiepen unterstützte das Team als Physiotherapeutin. Die Vergleichsspiele dienen der Talentbeurteilung sowie der individuellen Förderung auf hohem Niveau und sind Teil der Vorbereitung auf das DFB-Sichtungsturnier Ende der Saison. <



Erfolgreicher Trainingsdialog

Ideen, Inspiration und Impulse für das Coaching

Ideen, Inspiration und Impulse für den Trainingsalltag mit dem eigenen Team nahmen rund 450 Mannschaftsverantwortliche aus rund 250 Vereinen mit, die beim 6. Trainingsdialog von FVM und DFB dabei waren. Bei den zeitgleichen Zusammenkünften auf zehn DFB-Stützpunkten im Verbandsgebiet lautete das gemeinsame Thema auf und neben dem Platz dieses Mal „Spiel auf ein Tor – kleine Räume, große Wirkung!“.

Die DFB-Stützpunkttrainer*innen stellten mit einer Mannschaft bestehend aus DFB-Stützpunktspieler*innen Trainingsformen vor, die sich leicht in das eigene Vereinstraining integrieren lassen. Der rege Austausch der Trainer*innen diene ebenfalls der Inspiration für das weitere Engagement. Exakt dieser Mix macht die Stärke des kostenfreien Angebots aus. Der nächste bundesweit angesetzte DFB-Trainingsdialog ist für den 5. Mai 2025 geplant. <

Fortbildung für FVM-Mädchenförderzentren & DFB-Stützpunkte

Stimmiger Mix aus Theorie und Praxis

Es war der gelungene Mix aus der Vermittlung theoretischen Wissens und den praktischen Übungen, der die Fortbildung für die Honorartrainer*innen der FVM-Mädchenförderzentren und DFB-Stützpunkte zu einem Erfolg werden ließ. In der Sportschule Hennef folgte der Begrüßung durch die FVM-Auswahlcoaches Magdalena Schiefer und Hendrik Winkelmann ein Vortrag zum Thema „Fördern wir die richtigen Talente?“. Dabei erläuterte Winkelmann die Kriterien für die Talententwicklung. In praktischen Einheiten fanden unter anderem „Kleine Spiele für große Ziele“ und das „Changing Teams“-Konzept Anwendung. Letztlich diene dies der Ambition, den Coaches neue Methoden zur effektiven Nutzung der Trainingszeit zu vermitteln. Schiefer erklärte in ihrem Vortrag den „Lernturbo“ und die Bedeutung einer positiven Trainingsatmosphäre, während Lisa Steffny für das Thema „Kinder- und Jugendschutz“ sensibilisierte. „Wir hatten Freude an dem Miteinander und sehen einen großen Pluspunkt darin, Trainer*innen aus den verschiedenen Regionen zu vernetzen“, machten Schiefer und Winkelmann deutlich. <



Zum Flipbook mit den Trainingsformen inklusive eines Videos geht es hier >>

WDFV-Turnier der U 16-Juniorinnen

FVM-Team zieht die richtigen Schlüsse



Offenbar die richtigen Schlüsse aus der Niederlage zum Auftakt zogen die U 16-Juniorinnen des FVM beim WDFV-Turnier im SportCentrum Kaiserau. Zum Abschluss des Regionaltourniers zeigte das Auswahlteam um FVM-Verbandssportlehrerin Magdalena Schiefer jedenfalls eine starke Leistung, die mit einem 2:1-Sieg gegen die Mannschaft vom Niederrhein belohnt wurde.

Der Turnierstart war noch weniger glücklich verlaufen.

Im ersten Vergleich über dreimal 20 Minuten musste sich Schiefers Elf trotz einer soliden Leistung der Auswahl des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen (FLVW) mit 0:2 geschlagen geben. Dabei hatten die Spielerinnen des FVM gut in die Partie gefunden und das Geschehen im ersten Drittel dominiert. Was fehlte, waren klare Torchancen. Das machte der Kontrahent besser und ging mit einer der wenigen Chan-

cen in Führung. Im zweiten Spielabschnitt bemühten sich die FVM-Spielerinnen um eine Antwort, mussten aber das 0:2 hinnehmen. Auch im abschließenden Drittel besaß die Schiefer-Elf die größeren Spielanteile, der Lohn dafür blieb jedoch aus.

Im folgenden Match gegen die Auswahl des Fußball-Verbandes Niederrhein (FVN) versprühte die FVM-Mannschaft dann aber deutlich mehr Torgefahr. Bereits im ersten Drittel erzielte Ilayda Muslu per Kopfball das 1:0. Das Tor verlieh zusätzlichen Rückenwind. Im letzten Abschnitt stellte schließlich Angelie Martens mit ihrem präzisen Distanzschuss die Weichen zum Sieg. Der Anschlusstreffer kurz vor dem Abpfiff brachte die FVM-Juniorinnen dann nicht mehr aus der Ruhe.

Schiefer zog am Ende eines ausgeglichenen Turniers, in dessen Verlauf alle Teams einmal gewonnen hatten, zufrieden Bilanz. „Es war ein tolles Sichtungsturnier mit super Gegnerinnen und vielen wichtigen Erkenntnissen“, erklärte die Verbandssportlehrerin, deren Dank dem Team hinter dem Team mit Stephan Borgmann, Madlen Behrends, Physio Jakob Volke und DFB-Sportpsychologin Claire galt.

„Spiele machen Kinder stark“

Gelungene Pilotveranstaltung

„Spiele machen Kinder stark“ lautete der Titel einer **Pilotveranstaltung des FVM** in Kooperation mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Bzga) beim SV Adler Dellbrück. 17 Trainer*innen aus der Jugendabteilung des Kölner Vereins wurden im Rahmen der Schulung für die altersgemäße und zielgerichtete Auswahl von Spielformen sensibilisiert. Sie erhielten wichtige Hinweise, wie die Förderung und Entwicklung von Lebenskompetenzen bei Kindern durch Spiele und das richtige Verhalten der Trainer*innen gelingen kann. Durchgeführt und begleitet wurde die Schulung von Harald Schmid (Bzga) und Laurin Lux (FVM), sie bot im Rahmen der Kampagne „Kinder stark machen“ eine besondere Unterstützung für die Arbeit mit Heranwachsenden. Lux unterstrich die Bedeutung des Projekts und die gelungene Kooperation. „Wir arbeiten seit Jahren sehr eng mit Harald Schmid zusammen. Es freut uns, dass wir als Verband eine Pilotveranstaltung zum Projekt »Spiele machen Kinder stark« durchführen konnten“, sagte sie. Der SV Adler Dellbrück erhielt zur Anerkennung eine Urkunde, für die Teilnehmenden gab es Informationsmaterial und ein T-Shirt.

Athletic Sport Sponsoring

ICH BIN DEIN AUTO

Wir bewegen die Menschen, die Deutschland bewegen.

IMMER NOCH KEIN
AUTO-ABO?

Entdecke deine Freiheit: Immer Neuwagen zur monatlichen Komplettrate fahren – mit dem Auto-Abo für den Sport.



Jetzt entdecken

Athletic Sport Sponsoring
www.ichbindeinauto.de

Weitere Informationen
zum Freiwilligendienst im FVM
finden Sie auf der Homepage >>



Der TuS Königsdorf ist ein großer Verein – 2.500 Mitglieder, mehrere Abteilungen, viele Aufgaben. Zahlreiche Ehrenamtliche sorgen dafür, dass die Königsdorfer*innen dort eine sportliche Heimat haben – und FSJler*innen, die im Einsatz sind. Derzeit sind es zwei junge Menschen, die ihr Freiwilliges Soziales Jahr beim TuS Königsdorf absolvieren. Sie sind als Trainer*innen im Einsatz, betreuen Fußball-AGs im Offenen Ganztage in Schulen oder in Kindertagesstätten, kümmern sich um die Spiel- und Passorganisation oder übernehmen wichtige Aufgabe in der Geschäftsstelle.

„Die FSJler sind für uns eine große Hilfe“, sagt TuS-Geschäftsführer Alexander Neumann, der sich seit vielen Jahren um die Betreuung der FSJler*innen im Verein kümmert. „Am Anfang muss man etwas Zeit investieren, um beiderseitig die Erwartungshaltungen zu klären und die Besonderheiten bei uns im Verein zu erläutern. Aber wenn das geschehen ist, profitieren beide Seiten von der Kooperation. Das ist dann eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.“

Die Vereine können ihr Angebot erweitern und im Falle der TuS Königsdorf in Schulen und Kindergärten sehr präsent sein. Die FSJler*innen erweitern nach dem Schulabschluss ihren Kompetenzbereich deutlich, betont Neumann: „Sie lernen Verantwortung zu übernehmen und den Umgang mit kleinen Kindern. Durch die Tätigkeiten in der Geschäftsstelle sind sie sehr schnell fit in IT-Anwendungen wie Excel, Word oder PowerPoint. Und was meiner Meinung nach fast der wichtigste Aspekt ist: Sie entwickeln Selbstvertrauen und können sehr schnell auch vor einer großen Gruppe sprechen. Das ist oft nicht der Fall, wenn sie frisch zu uns gekommen sind.“

Dass das Konzept darüber hinausgehend funktioniert, ist auch daran zu erkennen, dass viele der FSJler*innen, die beim TuS Königsdorf im Einsatz waren, heute immer noch ehrenamtliche Funktionen im Klub einnehmen. „Durch die umfangreichen Tätigkeiten entwickeln die FSJler schnell eine Bindung zum Verein und den verantwortlichen Personen“, sagt Neumann. „Ich kann die Vereine wirklich nur dazu ermutigen, FSJler auszubilden. Das ist wirklich eine super Sache. Wir machen hervorragende Erfahrungen damit.“

Dass das nicht nur bei Vereinen funktioniert, zeigt ein weiteres Beispiel. Auch der Fußballkreis Düren hat immer eine*n FSJler*in im Einsatz. „Wir haben insgesamt 14 AGs zu betreuen. Mit den eigenen personellen Möglichkeiten könnten wir das nur schwer stemmen“, sagt Wolfgang Dembsky, der sich im Kreisjugendausschuss des Fußballkreises Düren seit 2011 um die Ausbildung der FSJler*innen kümmert. „Aber auf diese Art und Weise bekommen wir das alles super ab-

FSJler*innen im Sport

„Eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten“

Im FVM-Verbandsgebiet sind zahlreiche FSJler*innen im Einsatz. Wie funktioniert das? Und warum profitieren alle Seiten von der Zusammenarbeit?



gedeckt. Und das Feedback, das wir aus Schulen und Kindergärten bekommen, ist wirklich hervorragend. Unsere aktuelle FSJlerin macht einen tollen Job.“ Um den Job für die FSJler*innen interessant zu gestalten, bekommen sie auch Einblick in alle Ausschüsse des Fußballkreises, einschließlich mündlichen Verhandlungen der beiden Sportgerichte.

Auch dem Fußballkreis Düren bleiben die meisten FSJler*innen nach ihrer Tätigkeit treu – meist in verschiedenen Ausschüssen. „Es ist teilweise sogar so, dass sie uns selbst nach einem Wegzug aus der Gegend nicht verlassen“, sagt Dembsky. „Wir haben Kolleginnen und Kollegen in den Ausschüssen, die den Weg dorthin über ein Freiwilliges Soziales Jahr gefunden haben und inzwischen zum Beispiel in

Braunschweig oder Karlsruhe wohnen. Sie können dann natürlich nicht mehr regelmäßig persönlich vor Ort sein. Aber sie nehmen an den Sitzungen digital teil. Heutzutage ist das kein Problem.“

Dembsky betont, dass es gar nicht so schwer sei, geeignete Kandidat*innen zu finden: „Wenn wir die Stellen ausschreiben, erreichen uns normalerweise mehrere gute Bewerbungen. Oft fällt uns dann sogar die Auswahl schwer. Aber in all den Jahren, in denen wir das jetzt machen, haben wir bis auf eine Ausnahme immer die richtige Entscheidung getroffen.“ Auch beim Fußballkreis Düren sind sich die Verantwortlichen daher einig, dass die jungen Ehrenamtlichen mit ihren Persönlichkeiten frischen Wind und viele gute Ideen einbringen.

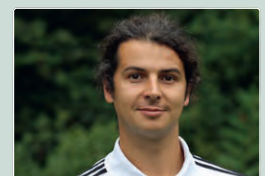


Ihre Ansprechpersonen

bei Fragen oder für Beratungen:

René Müller
E-Mail: rene.mueller@fvm.de
Telefon: 02242/91875-46

Sebastian Rüppel
E-Mail: sebastian.rueppel@fvm.de
Telefon: 02242/91875-47





Vorstellung der Auszubildenden

„Es werden drei abwechslungsreiche Jahre“

Diyana Giesbrecht (16) und **Jonas Fahadi** (19) gehören zu den vier jungen Menschen, die Mitte August eine Ausbildung an der Sportschule Hennef begonnen haben. Bereut haben sie diesen Schritt nicht, denn sie erleben eine spannende Zeit in einem guten Team.

Diyana, Jonas, die ersten Monate Eurer Ausbildung liegen hinter Euch. Erfüllt der Alltag Eure Erwartungen?

Jonas: Ja, absolut. Anfangs habe ich einen Ausbildungsplan bekommen und wusste daher, was auf mich zukommt. Ich werde in jeden Bereich hineinschauen. Im Moment arbeite ich in der Küche. Danach kommen die Bereiche Service, Housekeeping und schließlich Verwaltung. Es werden drei abwechslungsreiche Jahre, das steht fest.

Diyana: Ich finde es toll, direkt mittendrin zu sein. Ich war schon bei vielen Veranstaltungen dabei – bei Hochzeiten, Firmenfeiern und Geburtstagen. Im kommenden Jahr wartet mit der 75-Jahr-Feier der Sportschule sicherlich ein weiteres Highlight. Es ist immer jemand an meiner Seite, aber ich werde schon voll einbezogen. Das ist gut so.

Eure Ausbildung zur Fachfrau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie und zum Kaufmann für Hotelmanagement kann zweifellos die Tür für eine berufliche Zukunft in der Ferne öffnen.

Jonas: Das stimmt. Ich hätte Lust, irgendwann die Welt kennenzulernen. Spanien wäre ein cooles Ziel, weil ich die Sprache spreche. Ich bin mit fünf Jahren nach Bolivien gezogen und habe dort gelebt, bis ich 14 war.

Diyana: Ich möchte auch gerne ins Ausland, wenn ich älter bin. Dafür eröffnet meine Ausbildung sicherlich viele Optionen. Asien oder Russland würden mich reizen.

Was macht besonderen Spaß bei Eurem Job?

Diyana: Ich liebe es schon immer, Veranstaltungen vorzubereiten. Auch der Austausch mit den Gästen macht richtig Spaß. Es spornt mich an, ihnen eine besondere Zeit zu ermöglichen und man spürt auch, wenn das gelingt. Das gibt mir viel zurück.

Jonas: Ich mag die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen. In der Küche kann es schon mal stressig zugehen, aber es herrscht ein richtig guter Teamgeist. Man lernt, Gas zu geben, wenn es darauf ankommt.

Diyana: Den Teamgeist erlebe ich auch als etwas Besonderes. Alle Kolleginnen und Kollegen sind nett und helfen sich untereinander. Das ist ein großes Glück.



Wie habt Ihr zu dem Job gefunden?

Jonas: Über das Internet. Dort hatten meine Mutter und ich nach einem Ausbildungsplatz für mich gesucht. Dann war ich einen Tag zur Probearbeit und für das Vorstellungsgespräch da. Danach wusste ich: dieser Job ist genau das Richtige für mich.

Diyana: Mir hat meine Klassenlehrerin, die auch für Berufsberatung zuständig ist, den Tipp gegeben. Die Anlage der Sportschule hat mir dann sehr gut gefallen. Mein heutiger Chef, der Leiter der Gastronomie Thomas Kehlhof, war schon im ersten Gespräch sehr nett. Ich habe mich direkt willkommen gefühlt und den Schritt nicht bereut.

Ihr habt nicht selten mit Sportler*innen als Gästen zu tun. Ist das ein besonderer Menschenschlag?

Jonas: Ich habe selbst früher Sport getrieben und erkenne mich in diesen Gästen wieder. Ich schätze ihre ungezwungene, offene Art. Für mich als Sportfan wäre es natürlich cool, wenn nochmals prominente Gäste wie zuletzt die Handball-Nationalmannschaft hier wären.

Diyana: Das fände ich auch toll. Mich fasziniert aber auch, dass wir so unterschiedliche Gäste haben. Da sitzt jemand vom Zoll neben der Fußballerin und der Umgang ist sehr entspannt. Ich lerne viele unterschiedliche Menschen aus ganz verschiedenen Ecken des Landes kennen. Das ist spannend.

Willkommen im Team!

Diyana Giesbrecht

Alter: 16 Jahre

In der Sportschule seit: 15. August 2024

Funktion: Auszubildende zur Fachfrau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie



Warum wolltest Du Teil des Sportschul-Teams werden?

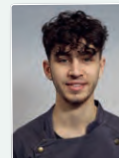
Ich habe schon bei der Planung von Schulveranstaltungen mitgemacht und fand den Bereich Gastronomie immer spannend. In der Sportschule kann ich diese Leidenschaft nun im Beruf einbringen.

Jonas Fahadi

Alter: 19 Jahre

In der Sportschule seit: 15. August 2024

Funktion: Auszubildener als Kaufmann für Hotelmanagement



Warum wolltest Du Teil des Sportschul-Teams werden?

Sport war immer Teil meines Lebens. Die Sportschule habe ich daher als perfektes Umfeld wahrgenommen.

Emma Hirche

Alter: 18 Jahre

In der Sportschule seit: 15. August 2024

Funktion: Auszubildende Fachfrau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie



Warum wolltest Du Teil des Sportschul-Teams werden?

Weil ich generell gerne in der Gastronomie arbeite. Die Sportschule hat mich besonders angesprochen, weil das Arbeiten dort etwas anders ist, als in vielen anderen gastronomischen Betrieben und ich dort viele neue Menschen kennenlernen kann.

Limo oder Smoothie?

Limo, weil ich sehr gerne Cola trinke. Obwohl ich natürlich weiß, dass Smoothies gesünder wären.

Sommer oder Winter?

Im Sommer sage ich Winter und im Winter dann Sommer. Vielleicht bin ich eher der Herbst-Typ. Dann ist es nicht zu heiß und nicht zu kalt. Außerdem habe ich im Herbst Geburtstag.

Paul Meurer

Alter: 17 Jahre

In der Sportschule seit: 15. August 2024

Funktion: Auszubildener als Hotelfachmann



Warum wolltest Du Teil des Sportschul-Teams werden?

Weil man hier mit sehr vielen unterschiedlichen Menschen zu tun hat. Ich konnte bei einem dreimonatigen Praktikum hinter die Kulissen schauen, das hat mich zusätzlich motiviert.

Fleischgericht oder vegetarisch?

Auf jeden Fall Fleischgericht. Auf Schnitzel zu verzichten, würde mir sehr schwerfallen.

Strand oder Berge?

Ganz klar Strand. Ich fahre seit 13 Jahren im Sommer nach Frankreich ans Meer, wo ich auch surfen gehe.



Mitte November wurde der Erweiterungsbau des **Dusch- und Umkleidegebäudes auf dem Gelände der Sportschule Hennef** im Rahmen eines Besuches der Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt des Landes Nordrhein-Westfalen, Andrea Milz, feierlich eingeweiht. Begonnen hatte die Baumaßnahme im August 2023. Neben dem notwendigen Ausbau der Infrastruktur stand für die Sportschule Hennef das nachhaltig Bauen bei der Realisierung des Projekts im Fokus.

Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützte die **Modernisierungs- und Erweiterungsarbeiten** mit einer Zuwendung für Investitionsmaßnahmen an herausragenden Sportstätten in Nordrhein-Westfalen in Höhe von 1,4 Millionen Euro. Die Gesamtkosten belaufen sich auf insgesamt rund 3,5 Millionen Euro.

An den **Feierlichkeiten zur Einweihung** nahmen ebenfalls der Leiter der Sportschule Hennef, Sascha Hendrich-Bächer, sowie Christos Katzidis, der Präsident des FVM, welcher als Träger der Sportschule Hennef fungiert, teil.

Nachhaltigkeit als Fokuspunkt

„Ziel der Investition war die **Verbesserung der Infrastruktur** im oberen Teil der Liegenschaft. Mit den neuen Kabinen, Funktionsräumen und sanitären Einrichtungen verfügen wir für die drei Sportplätze und die Kunstrasenhalle nun über eine adäquate Infrastruktur, die Wege und Aufwand für Sportlerinnen und Sportler sowie Zuschauerinnen und Zuschauer deutlich reduzieren. Mit der neuen Ausgabestelle für Speisen und Getränke können wir dort stattfindende Turniere und andere große Veranstaltungen künftig auch angemessener versorgen“, erklärt Sascha Hendrich-Bächer, Leiter der Sportschule Hennef.

Konkret wurden die bestehenden Umkleidegebäude zu beiden Seiten des Treppenaufgangs um Anbauten erweitert, in denen sich hauptsächlich Technik-, Lager- und Nebenräume befinden. Zusätzlich wurden auf beiden Gebäuden Obergeschosse errichtet, welche alle neuen Kabinen, die zweckgebundenen Räumlichkeiten, die Speisen und Getränkeausgabe sowie die Toilettenanlagen beherbergen.

„Bei der Planung der Baumaßnahme wurde großer Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. Beide Obergeschosse wurden mit begrünten Dächern ausgestattet, das Gesamtgebäude wird nun statt mit einer Ölheizung

Erweiterungsbau des Dusch- und Umkleidegebäudes

Feierliche Inbetriebnahme der neuen Räumlichkeiten



Reihe hinten v.l.: Bernd Bolz, Dirk Brennecke, Michael Herkenrath (Zacharias Planungsgruppe), Ewald Prinz, Jutta Block, Gabriele Paar (Rhein-Sieg-Kreis), Martin Herkt (Stadt Hennef).
Reihe Mitte v.l.: Kathrin Schäferling, Elmar Kugel (Bezirksregierung Köln), Laura Pütz (Bezirksregierung Köln), Jonas Windeln (Staatskanzlei des Landes NRW)
Reihe vorne v.l.: Andrea Milz (Staatssekretärin Sport und Ehrenamt), Dr. Christos Katzidis, Sascha Hendrich-Bächer



Sportschulleiter **Sascha Hendrich-Bächer** eröffnete die Feierlichkeiten zur Inbetriebnahme mit einer Rede und zeigte Bilder im Vorher-Nachher-Vergleich.



mit einer Wärmepumpe versorgt und die neuen Lüftungsanlagen sind mit einer bedarfsgerechten Steuerung sowie Wärmerückgewinnungstechnik ausgestattet. Niederschlagswasser, welches teilweise auch von der nebenstehenden Kunstrasenhalle abläuft, kann in zwei neu verbauten Zisternen mit jeweils 50.000 Liter Fassungsvermögen aufgefangen und für die ressourcenschonende Bewässerung der Plätze genutzt werden“, so Hendrich-Bächer.

Staatssekretärin Andrea Milz ergänzt: „Ein attraktives Ehrenamt braucht attraktive Rahmenbedin-



Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt des Landes Nordrhein-Westfalen, **Andrea Milz**, enthüllte zusammen mit FVM-Präsident **Christos Katzidis** das Schild zur Förderung des Projekts durch die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen.

gungen. Mit der Förderung der nun fertiggestellten Modernisierung und Erweiterung des Umkleidegebäudes leistet das Land Nordrhein-Westfalen seinen Beitrag dazu, die Attraktivität der Sportschule Hennef weiter zu erhöhen und die Rahmenbedingungen zu schaffen, die es dem Fußball-Verband Mittelrhein ermöglichen, auch zukünftig eine unverändert hohe Qualität bei der Aus- und Weiterbildung von Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtlern sowie Sportlerinnen und Sportlern aller Altersklassen zu gewährleisten.“

Den Sportler*innen stehen auf dem Trainingsgelände, welches im Wald auf dem Berg liegt und direkt an den Kletterwald angrenzt, künftig sechs weitere Umkleidekabinen mit separaten Sanitäranlagen zur Verfügung, wovon zwei Umkleiden den Schiedsrichter*innen vorbehalten sind. Zudem sind in den rund zwölf Monaten Bauzeit ein Raum für physiotherapeutische Maßnahmen, ein Erste-Hilfe-Raum, eine Speisen- und Getränkeausgabe, weitere sanitäre Anlagen sowie zugehörige Technik-, Lager- und Nebenräume entstanden.



Anfang des Jahres wurde bei einer umfassenden Baumaßnahme die **Küche renoviert** und mit neuen Geräten ausgestattet.



Bei dem Ausbildungskurs **des deutschen Roll-Stuhlverbandes** in den Hallen der Sportschule wurden Rollstuhlfahrer*innen und Fußgänger*innen auf **übungsleitende Tätigkeiten** vorbereitet.



DFB-Präsident Bernd Neuendorf war für einen TV-Dreh mit RTL in der Kunstrasenhalle der Sportschule zu Gast.



Zur Vorbereitung auf die olympischen Spiele in Paris war die **deutsche Handball-Nationalmannschaft** für zwei Wochen in der Sportschule zu Gast.



Im Rahmen der Ferienfreizeit der **DFB-Stiftung Egidius Braun** besuchten der ehemalige Fußballer **Toni Schumacher** und Musiker **Adel Tawil** die Kinder in der Sportschule und führten einen Wertedialog durch.

Der ehemalige **Handball-Weltmeister von 2007, Christian Schwarzer**, trainierte bei einem Handballcamp in der Sportschule 40 Jungs.>>



Der Handball-2.Ligist **TSV Bayer Dormagen** bereitete sich auf die Spielzeit 2024/25 in der Sportschule Hennef vor.



Mehrere **Nachwuchsmannschaften des 1. FC Köln** waren für ihre Saisonvorbereitung für mehrere Tage in der Sportschule zu Gast.



Die **U 21 des 1. FC Köln** bereitete sich in der Sportschule auf die Saison 2024/25 vor.



Die **DFB-Kinderfußballtour** fand auf den Sportplätzen der Sportschule statt, an der 500 Kinder teilnahmen.



Der **U 19-Nachwuchs von Borussia Mönchengladbach** nutzte die Trainingsstätten der Sportschule zur Saisonvorbereitung.



Die vielfältigen Trainingsmöglichkeiten in der Sportschule schafften der **Blindenfußball-Nationalmannschaft** sehr gute Rahmenbedingungen für ihr Trainingslager.



Rückblick Das Jahr 2024 in Bildern

Das Jahr 2024 hielt für die Sportschule Hennef erneut **eine Vielzahl an Highlights** bereit. Zahlreiche Sportmannschaften aus unterschiedlichen Disziplinen nutzten die hervorragenden Trainingsmöglichkeiten, die die Sportschule zu bieten hat, und verbrachten dort intensive Trainingslager. Doch nicht nur Athlet*innen fanden ihren Weg nach Hennef – auch Unternehmen schätzten die Ausstattung und die vielseitigen Räumlichkeiten für ihre Veranstaltungen. Zudem durfte die Sportschule wieder einige bekannte Persönlichkeiten begrüßen.



Auch die Jahresabschlusskonferenz 2024 des **DÖSB** fand in der Sportschule Hennef statt.

Die **Turnjugend Gruppen Meisterschaft / Wettkampf des Deutschen Turner-Bunds** nutzten die verschiedenen Sportstätten der Sportschule zur Schulung ihrer Kampfrichter*innen. >>



Nach umfangreichen Bauarbeiten wurde der **Erweiterungsbereich** des Dusch- und Umkleidegebäudes fertiggestellt und feierlich eingeweiht.



An zwei **Blutspendetagen des Deutschen Roten Kreuzes** haben 228 Spender*innen den Weg in die Sportschule gefunden.

Helfen
liegt
uns im
Blut.

Kunstrasenpflege – Reinigung und Sanierung

Die richtige Wartung und Pflege für Kunstrasen

Was Kunstrasen besonders strapaziert

Kunstrasenplätze werden meistens mehrfach täglich sowie bei fast jeder Witterung genutzt. Besonders das Elfmeterschießen oder Schusstraining belastet einzelne Bereiche des Platzes deutlich mehr als andere. Daneben hält er Umwelteinflüssen wie UV-Strahlung, Laub und Samenflug stand. Umso wichtiger ist eine regelmäßige Prüfung des Kunstrasens mit anschließender sachgerechter Reinigung und Pflege. Investiert man darüber hinaus rechtzeitig in Wartung und Reparatur, kann der Verein lange von der Qualität profitieren.

Das A&O: Gründliche und kontinuierliche Kontrolle des Kunstrasens

Leichte Oberflächenverschmutzungen auf dem Spielfeld sollten umgehend entfernt werden. Das geht am besten mit einem Gebläse. Alternativ ist eine auf das Rasensystem angepasste Spezial-Kehrmaschine hilfreich. Randzonen und Außenbereiche des Kunstrasens gelten als Problemzonen. Hier sammeln sich häufig Verschmutzungen, die z.B. zu Moos führen können. Daher muss der Randbereich immer wieder gelockert werden. Unerwünschter Pflanzenwuchs lässt sich am einfachsten durch Ausreißen oder Ausspritzen mit hohem Wasserdruck entfernen.

Zum Schluss steht die Prüfung der Befüllung des Infills an – dabei sollte unbedingt die gesamte Kunstrasenfläche in Augenschein genommen werden.

Vor allem in den Hauptbelastungszonen, etwa im Fünf-Meter-Torraum oder am Elfmeterpunkt, wird oft verstärkt das Material ausgetragen. Entsprechend der vorgeschriebenen Füllmenge werden dann Sand, sofern vorhanden auch Kork, nachgefüllt.

Sollte es trotz regelmäßiger Kontrollen zu Schäden am Kunstrasen gekommen sein, können diese in der Regel schnell und fachkundig repariert werden.

Kunstrasenreparatur – an den neuralgischen Stellen

Die Ursachen für schadhafte Stellen im Kunstrasen sind unterschiedlich: Vandalismus oder Umwelteinflüsse sowie auch eine einseitige Beanspruchung oder falsche Nutzung und Pflege zählen dazu. Für die Reparatur des Elfmeterpunktes, wie auch im Bereich des Tores, kann ein neues Stück Kunstrasen eingesetzt werden.

Besonders problematisch für die Spieler*innen sind aufgegangene Nähte. Um gefahrlos spielen zu können, müssen diese neu verklebt werden.

Die richtige Pflege der Kunstrasenhalme

Das Herzstück des Kunstrasens sind seine Filamente, die glatt und/oder gekräuselt produziert werden. Der Zustand dieser Kunstrasenhalme beeinflusst die Spieleigenschaften auf dem Platz, vor allem das Ball-

rollverhalten sowie die Traktions- und Rotationskräfte. Er prägt aber auch das optische Erscheinungsbild des Kunstrasens.

Damit die Kunstrasenhalme eines Fußballrasens aufrecht stehen bleiben, sind sie verfüllt – in der Regel mit Sand und einem Performance-Infill, z.B. Kork. Generell gilt, dass die Rasenhalme alle ein bis zwei Wochen (zwischen April und Oktober bei trockener Witterung) aufgebürstet werden sollten – der zeitliche Abstand hängt vom Kunstrasensystem und der jeweiligen Nutzung ab. Das Infill verlagert sich nutzungsbedingt in die äußeren Spielfeldbereiche, weshalb es egalisiert werden muss. Außerdem verdichten sich die Sand- und Granulatschichten im Laufe der Zeit und müssen hin und wieder aufgelockert werden. Damit sich diese Routinepflege wirtschaftlich und zeitsparend realisieren lässt, wurden entsprechende Pflegegeräte, z.B. das ACS Gerät, entwickelt. Diese Kunstrasenpflege ist ein Bestandteil von den Polytan Servicepaketen, die Kund*innen für ihre Sportfelder abschließen können.

Bildquelle: Polytan

Info

Mehr Informationen zur Pflege und wie Polytan Sie dabei mit den entsprechenden Geräten und dem passenden Service unterstützen kann, finden Sie hier >>



NOVOTERGUM als Physio-Partner des FVM

Führender Anbieter für therapeutische Leistungen

Als **Physio-Partner des FVM** und führender Anbieter für eine therapeutische Versorgung in Deutschland ist für NOVOTERGUM die Betreuung junger Sporttalente von großer Bedeutung. Durch ein Netzwerk aus über 70 Therapiezentren können Sportverbände und Vereine gesundheitlich optimal betreut werden. Wie wichtig die Rolle ist, die Therapeut*innen in Sportvereinen spielen, zeigen die Physiotherapeut*innen von NOVOTERGUM, die federführend den FVM bei allen gesundheitlichen und physiotherapeutischen Belangen betreuen.

Welche Vorteile ergeben sich durch eine physiotherapeutische Betreuung für Vereine, Verbände und Spieler*innen?

In erster Linie sind Physiotherapeut*innen für die körperliche Fitness und das Wohlergehen der Spieler*innen verantwortlich, da sie für Spieler*innen



Alle Informationen zur Terminvereinbarung finden Interessierte über den QR-Code oder unter www.novotergum.de.



und Trainer*innen die ersten Ansprechpersonen vor Ort sind. Dazu gehört nach anstrengenden Trainingseinheiten oder Spielen unter anderem die Regeneration der Spieler*innen durch intensive Massagen oder gezielte Übungen im Bereich der Beweglichkeit und Athletik. Zudem nehmen sie bei diversen Trainingseinheiten eine zentrale Rolle ein, indem sie mit ihrem anatomischen Fachwissen Stabilisations- und Athletikeinheiten konzeptionieren und koordinieren.

Welche Rolle übernehmen Physiotherapeut*innen innerhalb des Rehabilitationsprozesses der Spieler*innen nach einer Verletzung?

Die Physiotherapeut*innen sind maßgeblich an der Rehabilitation und Wiederherstellung des körperlichen Gesundheitszustandes beteiligt. Eine der wichtigsten Aufgaben, die ihnen zuteilwird, ist die Erstellung und Überwachung eines Trainingsplans, der sich nach den individuellen Bedürfnissen einer Verletzung richtet. Die Trainer*innen verlassen sich dabei auf die Einschätzung der Physiotherapeut*innen, ob die Spieler*innen wieder einsatzfähig sind oder nicht.

AUF EUCH, Bitte



Aktionsbündnis „Alkoholfrei Sport genießen“ Vereine können Vorbild sein und Zeichen setzen



Verantwortungsvoll mit Alkohol im Vereinsleben umgehen – dafür steht das bundesweite Aktionsbündnis „Alkoholfrei Sport genießen“, initiiert von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), dem Deutschen Fußball-Bund (DFB), dem Deutschen Turner-Bund (DTB), dem Deutschen Handballbund (DHB), dem DJK Sportverband und dem Deutschen Schützenbund (DSB) ruft die BZgA Trainerinnen und Trainer sowie Erwachsene in Sportvereinen dazu auf, sich gerade in Anwesenheit von Kindern und Jugendlichen der Vorbildfunktion bewusst zu sein.

Vereine können Teil der Aktion werden, indem sie eine Veranstaltung, ein Turnier oder ein Wochenende für „alkoholfrei“ erklären und auf den Konsum von Alkohol verzichten. Dabei werden sie von der BZgA mit einer kostenlosen Aktionsbox „Alkoholfrei Sport genießen“ unterstützt. Diese enthält ein Aktionsbanner, einen Werbeaufsteller, T-Shirts, das Jugendschutzgesetz als Ampelposter sowie Informationsmaterialien für Jugendliche und Eltern. Außerdem gibt es Rezepte und Equipment, um alkoholfreie Cocktails zu mixen.

Weitere Informationen: alkoholfrei-sport-geniesen.de

DFL-Ausbildungshonorierung Zwei FVM-Vereine für Talentförderung belohnt

Die DFL hat erneut Amateurvereine für die Förderung von Talenten belohnt, die in der Saison 2023/24 erste Einsätze als Lizenzspieler in der Bundesliga oder 2. Bundesliga absolvierten. Ausgeschüttet wurden rund 1,7 Millionen Euro an 116 Klubs für 67 Spieler. Zu den begünstigten Vereinen gehören mit dem **SV Bergisch Gladbach 09** und **S.C. Fortuna Köln** zwei aus dem FVM. Beide Klubs bildeten Klaus Sima Suso aus, der im Dezember 2023 sein Profidebüt für Fortuna Düsseldorf gab. In der Bergisch Gladbacher Jugend und auch im dortigen Seniorenteam spielte zudem David Mamutovic. Er feierte im Dezember 2023 sein Profidebüt beim 1. FSV Mainz 05



Francis Onyeka wurde mit der Fritz-Walter-Medaille ausgezeichnet. (Foto: Christian Hofer)

Fritz-Walter-Medaille FVM-Talente Francis Onyeka und Loreen Bender mit Gold ausgezeichnet

Der Leverkusener Nachwuchsspieler **Francis Onyeka** darf sich über die Fritz-Walter-Medaille in Gold freuen. Der 17-jährige Mittelfeldspieler verdiente sich die Auszeichnung mit seinen herausragenden Leistungen in Verein und DFB-Auswahl. Onyeka, der seit seinem siebten Lebensjahr bei Bayer 04 spielt, zeigte im vergangenen Herbst seine Klasse bei den EM-Qualifikationsspielen der U 17 und schaffte es zudem in den Kader der Werkself für die UEFA Europa League. Inzwischen debütierte er auch bei den Profis. Beim 3:0-Zweitrundensieg im DFB-Pokal gegen den Zweitligisten SV Elversberg wurde der gebürtige Gummersbacher in der Schlussphase eingewechselt. Seine Spielerkarriere hatte er beim Kölner SC Borussia Lindenthal-Hohenlind begonnen. „Die Gewinner der Fritz-Walter-Medaille haben durch ihre außergewöhnlichen Leistungen und ihren Einsatz gezeigt, dass sie zu den besten Talenten im deutschen Fußball gehören“, sagte Kai Krüger, Leiter der Jugend-Nationalmannschaften des DFB. Auch bei den Juniorinnen gab es eine Gewinnerin, die zwar in Hanau geboren, aber inzwischen im Mittelrhein am Ball ist: Loreen Bender von Bayer 04 Leverkusen erhielt die höchste Auszeichnung in der Altersklasse U 19. Sie debütierte 2019 für die deutsche U 15-Auswahl. Fünf Jahre später gehörte sie zum DFB-Team bei der U 20-Frauen-Weltmeisterschaft in Kolumbien, wo sie mit vier Toren großen Anteil am Erreichen des WM-Viertelfinales hatte. Für Bayer 04 bestritt sie bereits mehrere Erstliga-Partien.



Die Teilnehmenden des Lehrgangs erfuhren viel Wissenswertes über das Zusammenspiel von Vereinen, Politik und Verwaltung.

Erfolgreicher Lehrgang Tipps für ein gutes Zusammenspiel von Vereinen und Verwaltung

Nach der Pilotveranstaltung im Vorjahr nutzten 23 FVM-Vereinsvertreter*innen erneut ein besonderes, gemeinsam mit der **Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS)** initiiertes Lehrgangsangebot, um Anregungen für die politische Lobbyarbeit zu erhalten. Dr. Thorben Winter von der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW in Münster sprach über die Grundlagen der Politik und brachte dabei auch seine Erfahrungen als Stadtrat und Vorsitzender des Sportausschusses der Stadt Rheine ein. Das bot Workshop-Teilnehmer*innen die Chance, sich Tipps für den Austausch mit kommunalen Ämtern sowie der örtlichen Politik zu holen, um Projekte ihrer Vereine effektiv angehen zu können. Die KAS-Landesbeauftragte und Leiterin des Politischen Bildungsforums NRW, Dr. Ulrike Hospes, zeigte auf, welche Möglichkeiten sich Vertreter*innen von Fußballvereinen in unserer Demokratie bieten, Einfluss zu nehmen und ihre Anliegen deutlich zu machen. Dazu gehören etwa Einwohner-Fragestunden zu Beginn von Fachausschuss- und Ratssitzungen.

Überwältigende Resonanz 228 Blutspenden in Sportschule Hennef gesammelt

Die Resonanz war überwältigend: Zur zweitägigen Blutspendeaktion des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) in der Sportschule Hennef kamen 260 Spender*innen – darunter auch 30 Erstspender*innen. Mit 228 Blutspenden wurde ein wichtiger Beitrag zur Sicherstellung der Blutversorgung in der Region geleistet. „Wir sind überwältigt von der positiven Rückmeldung und der hohen Spendenbereitschaft“, sagte Rolf Hillebrecht vom DRK Ortsverein Hennef, der die Aktion ehrenamtlich leitete. Jede einzelne Spende könne Leben retten, betonte er.

Die Sportschule Hennef stellte ihre Räumlichkeiten zu vergünstigten Konditionen zur Verfügung, gestaltete vorübergehend die Boxerhalle um und übernahm die Parkgebühren für alle Spender*innen. Darüber hinaus unterstützten die Mitarbeiter*innen der Sportschule auch die Durchführung. „Wir sind stolz darauf, dass die Blutspendeaktion des DRK in unseren Räumlichkeiten stattgefunden hat“, sagte Sascha Hendrich-Bächer, Leiter der Sportschule Hennef, der mit gutem Beispiel voran ging und als einer der Ersten Blut spendete. „Es ist uns ein Anliegen, dass auf unserem Gelände nicht nur sportliche Talente gefördert, Veranstaltungen durchgeführt und Feste gefeiert werden, sondern auch soziale Verantwortung übernommen und gelebt wird.“ Sportschule und FVM ermöglichten ihren hauptamtlichen Mitarbeiter*innen die Teilnahme an der Spendenaktion während der Arbeitszeit.



Versicherungen für Sportvereine Seminar gibt Vereinsvertreter*innen wertvolle Einblicke

Zu Fragen rund um den Sportversicherungsvertrag und den aktuellen Versicherungsschutz von Vereinen richtete der FVM gemeinsam mit der ARAG Anfang Oktober ein Seminar in der Sportschule Hennef aus. Insgesamt 15 Teilnehmer*innen von Vereinen aus dem Verbandsgebiet des FVM hatten die Gelegenheit, sich über die zahlreichen Versicherungsmöglichkeiten im Vereinssport zu informieren. Geleitet wurde das Seminar von Jochen Grahn, Leiter des Versicherungsbüros beim Landessportbund NRW.

Über den Sportversicherungsvertrag des Landessportbundes NRW sind alle Sportvereine aus NRW über die ARAG Sportversicherung versichert. Dieser Schutz gilt insbesondere für Mitglieder, Übungsleiter*innen und Funktionäre und deckt die Bereiche Unfall-, Haftpflicht-, Umwelt-, Vermögensschadenhaftpflicht-, Vertrauensschaden-, Kranken- und Rechtsschutzversicherung ab.

Im Rahmen des Seminars konnten die Teilnehmer*innen mehr dazu erfahren, in welchem Umfang sie aktuell versichert sind, wie sie individuelle Risiken der Vereine über Zusatzversicherungen absichern können und wie sie sich im Schadensfall optimal verhalten. Mit konkreten Fragen aus dem Vereinsalltag und anschaulichen Fallbeispielen bot der Vortrag einen sehr praxisnahen Bezug, bei dem sich die Vereinsvertreter*innen aktiv einbringen konnten. Im Nachgang des Seminars lobten die Teilnehmer*innen den kurzweiligen und lebhaften Vortrag, der mit zahlreichen Beispielen aus der Praxis keine Fragen offenließ.

Die positive Resonanz aus den Reihen der Vereinsvertreter*innen machten dabei den Informationsbedarf zum Versicherungsschutz für Sportvereine in einem sich ständig verändernden Themengebiet deutlich.



Köln

Heiko Petzold ist verstorben

Mit großer Bestürzung hat uns die Nachricht erreicht, dass Heiko Petzold, Präsident des Stadtverbandes Fußball Dresden (SVFD), am 6. Oktober nach längerer Krankheit im Alter von nur 59 Jahren verstorben ist. Mit dem SVFD verbindet der Fußballkreis Köln eine weit mehr als 20-jährige Partnerschaft, die Heiko Petzold, auch Vizepräsident für das Schiedsrichterwesen im Sächsischen Fußball-Verband, wesentlich mit geprägt hat. Für seine Verdienste für den wertvollen Austausch wurde er durch den FVM über den Fußballkreis Köln ausgezeichnet.



Ehrung der Meister und Staffelsieger des Kreises Köln der Saison 2023/24. (Foto: wjs)

Köln

Vereinsvertreter*innen-Versammlung des Fußballkreises Köln zur Saison 2024/25

Die Vereinsvertreter*innen-Versammlung des Kreises Köln zur Spielzeit 2024/25 fand in diesem Jahr beim TuS Roland Bürrig statt. Dabei wurde nicht nur über anstehende Neuerungen von Mitarbeitenden des Kreisspielausschusses (KSA) zur neuen Saison berichtet, auch andere Gremien und Ausschüsse des Kreises konnten Informationen übermitteln und standen für Rückfragen der Vereinsvertreter*innen zur Verfügung.

So gab es Wortbeiträge durch Daryousch Argomand, Projektkoordinator des Kreises Köln, der nochmals auf verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten des Kreises hinwies, und auch den neuen FSJler des Kreises Köln, Lukas Reuther, vorstellte. Kabil Azizi, Vorsitzender des KSA Köln, gab einige Hinweise zum Schiedsrichter*innen-Sektor, Josef Schiffer (Freizeit- und Breitensport) berichtete über die neue Ü 32-Kreisliga Köln.

Der Kreisspielausschuss Köln war fast komplett vor Ort: Eugen Müller, auch als Geschäftsführer des Kreises, Rolf Thiel, Markus Vogelsberg, Christian Martinet, Ziyaattin Sofularli und Martina Lambertz. Zugegen aus dem Kreis Köln waren zudem Detlef Winkler, Heinz Osten, Kai Köhler, Kabil Azizi, Werner Jung-Stadié und Josef Schiffer, der FVM-Clubberater Marcus Neunzig, Axel Zimmermann aus dem Kreissportgericht Köln, Walter Schmitt und Hendrik Eberhard.

Geehrt mit Urkunden und Wimpeln wurden auch die Vereine, die in der vergangenen Saison Staffelsieger und Meister in ihrer Spielklasse geworden waren. (wjs)



Sieg

Trauer um Gert Burkhardt

Die Fußballer im Rhein-Sieg-Kreis und der Region trauern um Gert Burkhardt, der Ende September im Alter von 86 Jahren gestorben ist. Viele Jahre war er als Trainer beim Bonner SC und beim Siegburger SV 04 erfolgreich. Als er 1968 den BSC übernahm, war er einer der jüngsten Fußball-Lehrer seiner Zeit und sorgte dafür, dass der BSC den Klassenerhalt in der Regionalliga schaffte, damals die zweithöchste deutsche Klasse. 1977 klopfte der Erfolgstrainer mit dem SSV 04 an die Tür zur zweiten Liga. Das entscheidende Aufstiegsspiel gegen den 1. FC Bocholt ging knapp mit 0:1 verloren. Laut eigener Aussage war Gert Burkhardt in 36 Jahren bei 15 Vereinen tätig, vor mehr als zehn Jahren waren seine letzten Stationen 1. FC Spich und SV Lohmar. (que)



Nico Berekoven (M.) zählt auch nach dem Aufstieg zu den Leistungsträgern beim Landesligisten TuS Züllich. (Foto: mbr)

Euskirchen

Starke Leistungen von Nico Berekoven

Er war ein paar Jahre in der Kreisliga abgetaucht, hat aber von seinen Fähigkeiten offenbar überhaupt nichts eingebüßt. Mit der Verpflichtung von Nico Berekoven vom SC Roitzheim hat der TuS Chlodwig Züllich bereits vor einiger Zeit ein gutes Näschchen bewiesen, denn der Mittelfeldspieler ist beim Landesliga-Aufsteiger längst zu einer unverzichtbaren Führungsperson geworden. Vor allen Dingen dank seiner außergewöhnlich präzisen Schusstechnik sticht der Linksfuß heraus. Nach starken 17 Vorlagen und sieben eigenen Treffern in der Aufstiegssaison hat Berekoven auch eine Spielklasse höher mit bislang neun Torbeteiligungen wieder gute Werte vorzuweisen. Völlig überraschend sind diese Zahlen nicht, denn der 26-Jährige hatte als junges Talent schon beim SC Rheinbach bewiesen, dass er auf diesem Level mithalten kann. (mbr)



Übergabe der Ehrengaben des DFB und FVM an TuS Köln rrh. 1874. (Foto: wjs)

Köln

100 Jahre Fußball beim TuS Köln rrh. 1874

Ein besonderes Jubiläum kann in diesem Jahr der TuS Köln rrh. 1874 begehen. Der Verein wird 150 Jahre alt und die Fußball-Abteilung kann immerhin auch schon ihr 100-jähriges Jubiläum feiern. Im Zuge dessen überreichten Kai Köhler und Werner Jung-Stadié vom Fußballkreis Köln die Ehrengaben des DFB und FVM zum Jubiläum auf der TuS-Sportanlage. Diese nahmen Geschäftsführer Benedikt Adenacker und der Jugendleiter Giuseppe Misseri, unter dem Jubel der zahlreich anwesenden Kinder und Trainer*innen, in Empfang. Der Verein, der neben Fußball nicht weniger als neun weitere Sportarten anbietet, sieht sich aktuell insgesamt recht positiv aufgestellt. In elf Mannschaften, davon vier Frauen- und Mädchen-Teams, wird Fußball gespielt, wobei die Abteilung derzeit rund 350 Mitglieder zählt. (wjs)



Stolze Sieger bei der
Ü 32-Ehrung in Bielstein.

Berg

Ü 32-Ehrung in Bielstein

Im November fand die traditionelle Ehrungsveranstaltung im Braustübchen der Erzquell Brauerei Bielstein statt. Eingeladen waren die vier besten Mannschaften des Ü 32-Wettbewerbs der Saison 2023/24. Alfons Arnoldy begrüßte die teilnehmenden Vereine bereits zum 14. Mal als Freizeit- und Breitensportbeauftragter des Fußballkreises Berg. In der vergangenen Saison nahmen insgesamt 30 Vereine beziehungsweise Spielgemeinschaften am Wettbewerb teil. In 30 Spielen fielen hierbei 152 Tore, verknüpft mit 62 gelben Karten sowie zwei

Platzverweisen. Alfons Arnoldy war selbst bei vielen Begegnungen vor Ort und freute sich, dass dieser Wettbewerb trotz der schwierigen Situation für den Alte Herren-Fußball sehr gut im Fußballkreis Berg angenommen wird.

Die Endspiele wurden in diesem Jahr auf Sportanlage des TuS Homburg-Bröltal ausgetragen. Das Finale gewann der Heiligenhauser SV durch ein 2:1 gegen den TuS Lindlar. Rang drei belegte der SV Altenberg durch ein 4:0 gegen TuS Homburg-Bröltal.

Sieg

50 Jahre Mitgliedschaft bei Schalke 04

Seine Welt ist Blau und Weiß: „Ich hatte damals als Erster in Siegburg Schalke-Bettwäsche“, erzählt Werner Kahmann (Foto) schmunzelnd. Vor 50 Jahren wurde der 73-jährige Mitglied. Nun gratulierte kein Geringerer als Schalke-Legende Klaus Fischer (im Bild links) zu seinem Jubiläum. Zur Feier fachsammelten die Beiden in der Zanger Kneipe „Jraduss“. Klaus Fischer war eigens aus Gelsenkirchen angereist. Werner Kahmann trug unter dem Jackett natürlich das aktuelle Heimspiel-Trikot. Mit Wirtin Ute Herzog verbindet ihn die Leidenschaft für S04. Her-

zog, an diesem Festtag ebenfalls im Trikot, stammt aus Gelsenkirchen. Als Achtjähriger schon schenkte Werner Kahmann sein Fan-Herz den Königsblauen. Als Student wurde er Mitglied, hatte Jahrzehnte lang eine Dauerkarte, fuhr mit seinem ersten Auto, einem BMW 700, zu Heim- und Auswärtsspielen und übernachtete im Wagen. 1972 ein besonderer Höhepunkt: Schalke besiegte Kaiserslautern im Pokalendspiel 5:0, und Kahrmann gönnte sich ein Hotelzimmer in Hannover, die Rechnung über 25 Mark hat er neben dem Ticket in eine Kladde geklebt. (que)

Köln

Hermann-Josef Schmitz wird 90 Jahre



Herzlichen Glückwunsch! Anfang Oktober feierte Hermann-Josef Schmitz, Ehrenmitglied des Fußballkreises Köln, seinen 90. Geburtstag. Nach einer Vielzahl von Jahren als ehrenamtlicher Mitarbeiter im Kreis hat er sich nun aus dem aktuellen Geschehen etwas stärker zurückgezogen. Mit der Saison 1985/86 begann seine Tätigkeit im Fußballkreis Köln, zunächst als Staffelleiter im Spielausschuss. Beim Kreistag im April 1992 wählten ihn die Vereine des Kreises Köln zum Vorsitzenden des Spielausschusses. Bis zu seinem Ausscheiden als aktiver Mitarbeiter im Kreis im Jahre 2010 ließ es sich Hermann-Josef Schmitz nicht nehmen, auch gleichzeitig als Staffelleiter zu fungieren. Ihm war stets wichtig, hier nie die Nähe zu Basis, den Vereinen, zu verlieren. Sein beruflicher Werdegang als Lehrer war in diesem Zusammenhang sicher auch hilfreich, vermeintlich schwierigere Sachverhalte mit seinen pädagogischen Fähigkeiten allen zu vermitteln, seien es die Vereinsvertreter*innen oder auch seine Mitarbeiter*innen im Spielausschuss gewesen. Seit 2010 ist Hermann-Josef Schmitz nach einem Vierteljahrhundert Kreistätigkeit Ehrenmitglied im Fußballkreis Köln.



Köln Tagung der Jugendleiter*innen des Kreises Köln 2024

Wie schon die Vereinsvertreter*innen-Versammlung fand diesmal auch die Jugendleiter*innen-Tagung des Fußballkreises Köln im Vereinsheim des TuS Roland Bürrig statt.



Das voll besetzte Vereinsheim von TuS Roland Bürrig bei der Tagung der Jugendleiter*innen des Kreises Köln. (Foto: wjs)

Auf der gut besuchten Veranstaltung konnte der Vorsitzende des Kreisjugendausschusses Köln, Detlef Winkler, eine größere Anzahl von anstehenden Veränderungen im Jugendspielbetrieb für die Saison 2024/25 vorstellen, die im Kernbereich den Sektor Kinderfußball betreffen. Mit über 1000 gemeldeten Mannschaften wurde für die laufende Spielzeit ein absoluter Höchstwert im Kreis Köln erreicht.

Für die zahlreichen Fragen der Vereinsvertreter*innen – speziell im Sektor Kinderfußball – stand primär Giuseppe Mostardi Rede und Antwort. Vom Kreisjugendausschuss Köln waren bei Tagung auch Christine Konrad-Steinhäuser, Michael Schumacher und Sven Langerfeld, vom Kölner Kreisvorstand Werner Jung-Stadié, Josef Schiffer und Martina Lambertz, zudem die Kreismitarbeiter Heinz Osten und Lukas Reuther zugegen. (wjs) ♦



Freudiges Wiedersehen nach 50 Jahren: die Reserve-B-Mannschaft des SSV 05 Troisdorf.

Sieg Wiedersehen nach 50 Jahren

50 Jahre nach dem Aufstieg in die Kreisliga B hat sich die Reserve-B-Mannschaft des SSV 05 Troisdorf in der Gaststätte Klein in Troisdorf getroffen. Nach 2016 und 2017 war es das dritte Wiedersehen. Insgesamt 37 Spieler hatte Organisator Friedhelm Kaus auf seiner Liste, die zwischen 1972 und 1980 im Kader der dritten Mannschaft des SSV 05 standen. 26 kamen zum Treffen. Kaus hatte sich alle Mühe gegeben und aus seinem persönlichen Archiv unzählige Fotos, Zeitungsartikel und Erinnerungen zusammengestellt. Am Ende war es ein 55-minütiger Beitrag, der mit Musik aus den 60er und 70er Jahren untermalt war. Überwiegend habe bei der dritten Mannschaft, der sogenannten B-Reserve, des SSV 05 Troisdorf die Geselligkeit im Vordergrund gestanden. „Wir waren das Auffangbecken für Spieler, die in der ersten Mannschaft in der Verbandsliga oder in der Zweiten in der ersten Kreisklasse keine Berücksichtigung mehr fanden“, erläutert Kaus. (que) ♦



Gruppenbild der Teilnehmenden vor dem Fähranleger in Langeoog. (Foto: wjs)

Köln Fußballkreis Köln auf Tour in Jever

Nach sechs Jahren war es wieder einmal soweit. Die Mitarbeiter*innen des Fußballkreises Köln gingen auf „Kreissfahrt“ – diesmal nach Jever, jedoch auch mit den Zielpunkten Papenburg, der Insel Langeoog und Wilhelmshaven. Von der Geschäftsstelle in der Kleingedankstraße in Köln ging es zunächst nach Papenburg. Dort stand die Besichtigung der Meyer Werft an, wo man sehen konnte, in welcher beeindruckenden Weise riesige Kreuzfahrtschiffe entstehen. Ziel danach war die Bierstadt Jever, wo die Gruppe des Fußballkreises Köln im Hotel „Im Schützenhof“ ihr Quartier für die dreitägige Fahrt gefunden hatte. Für den Samstag stand dann der Besuch der Nordseeinsel Langeoog auf

dem Programm. Da es sich bei Langeoog um eine autofreie Insel handelt, führte der Weg der Gruppe aus dem Kreis Köln zunächst mit der nostalgischen Inselbahn in den Innenstadtbereich. Per Pferdekutsche konnte im Anschluss die Insel noch intensiver kennengelernt werden, bevor es wieder per Fähre ans Festland nach Jever ging. Am Sonntag hieß es schon wieder Abschied nehmen, die Rückfahrt nach Köln stand an. Diese war jedoch verbunden mit einer Visite der Stadt Wilhelmshaven. Auf eigene Faust konnte jede*r sich die mehr als maritime Stadt anschauen, bei einer Hafenrundfahrt, beim Flanieren am „Südstrand“ oder auch beim Besuch eines der vielen Museen. (wjs) ♦



Die Teilnehmenden des C-Lizenz-Profillehrgang beim SV Auweiler-Esch nach der Übergabe der Urkunden. (Foto: mf)

Köln Übergabe der C-Lizenzen beim SV Auweiler-Esch

Im Oktober konnten die C-Lizenzen des Profillehrgangs beim SV Auweiler-Esch an die erfolgreichen 16 Teilnehmer*innen durch den Kölner Ausbildungs koordinator Marco Feith übergeben werden. Der Fußballkreis Köln gratuliert nochmals herzlich, wünscht vor allem viel Freude bei den zukünftigen verantwortungsvollen Tätigkeiten in den jeweiligen Vereinen. (wjs)

Euskirchen Bezirksligisten haben es schwer

Wenn man sich derzeit die Tabelle der Bezirksliga Staffel 3 anschaut, fällt auf, dass die Teams aus dem Kreis Euskirchen fast allesamt im unteren Bereich zu finden sind. Der Gegenentwurf dazu sind die Mannschaften aus dem Raum Bergheim, die momentan die vorderen Plätze unter sich ausmachen. Dieses Bild ist zwar nur eine Momentaufnahme, doch vieles



deutet darauf hin, dass der große Sprung nach vorne für den SV Nierfeld, Rhenania Bessenich sowie den SC Wißkirchen in den kommenden Monaten nicht mehr zu schaffen sein wird. Ähnlich sieht es bei der SG Dahlem-Schmidtheim aus. Wo liegen die Gründe dafür? Zum einen haben es die Klubs aus der Region sicherlich sehr schwer, talentierte Fußballer, die häufig im Ballungsgebiet Köln wohnen und studieren, in die (Vor-)Eifel zu locken. Zum anderen ist zu sagen, dass sich – zumindest im Falle des SC Wißkirchen – das vorhandene Potenzial noch nicht in den entsprechenden Resultaten niedergeschlagen hat. Wer nach der starken Premiersaison (Platz 7) geglaubt hatte, dass es genauso erfolgreich weiter geht, muss konstatieren: Das zweite Jahr nach dem Aufstieg ist deutlich schwieriger. (mbr)

Sieg U 10-Kicker der SpVgg Lülldorf-Ranzel engagieren sich für die Umwelt

Die U 10-Nachwuchskicker der Spielvereinigung Lülldorf-Ranzel stehen an der Tabellenspitze. Aber nicht etwa in ihrer Jugendliga, sondern bei den Waldkickern. Das ist eine deutschlandweite Initiative einer Non-Profit-Organisation.

Lülldorfs Trainer und Geschäftsführer Arkadius Sobel meldete sein Team im Sommer flugs an. Seit dem 1. September können anhand eines Aktionskatalogs Punkte gesammelt werden. Das geht los mit Fahrgemeinschaften gründen, Müll sammeln oder auch Bäume pflanzen. Insgesamt 50 Jugend-Mannschaften konnten sich bei der erstmaligen und bundesweiten Aktion bewerben. Die Saison läuft bis zum 18. Mai nächsten Jahres. Die acht Mannschaften mit den meisten Punkten dürfen dann sportlich die Waldkicker-Meisterschaft 2025 in der PreZero-Arena der TSG Hoffenheim austragen. Es geht darum, aktiv umweltfreundliche Maßnahmen zu ergreifen und sich in Sachen Naturschutz zu engagieren. „Unsere Waldkicker-Teams messen sich in aufregenden und bedeutungsvollen Aktivitäten, die speziell darauf ausgelegt sind, unseren Planeten zu schützen und



Der Nachwuchs der SpVgg Lülldorf-Ranzel engagiert sich für die Umwelt.

erhebliches Bewusstsein für Umweltschutz zu schaffen“, erklären die Veranstalter. Mitmachen dürfen Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren, die auf diese Weise für Klima- und Naturschutz begeistert werden sollen. (que)

Köln 34 neue Schiedsrichter*innen im Kreis Köln



34 neue Schiedsrichter*innen nahmen erfolgreiche an dem Lehrgang in Gremberghoven teil.

An zwei Wochenenden fand im Clubhaus des ESV Grün-Weiß 1928 Gremberghoven ein weiterer Anwärterlehrgang für Schiedsrichter*innen statt. 34 Absolventen*innen können sich nun offiziell ausgebildete Unparteiische nennen. Das hohe Niveau des Lehrgangs ist schon daran zu erkennen, dass immerhin sieben Teilnehmende die Höchstpunktzahl (60) erreichen konnten, neun Teilnehmende 59 Punkte. Allen dazu herzlichen Glückwunsch! (wjs)

Das Jahr 2024 war für den FVM ein Highlight-Jahr!

Wir blicken auf viele spannende Ereignisse, unvergessliche Momente und auf zahlreiche Höhepunkte zurück. Besonders die Spiele im Bitburger-Pokal und FVM-Pokal der Frauen waren wieder ein großer Erfolg und erreichten ihren Höhepunkt in den Endspielen in Köln-Höhenberg und Arnoldswiller. Das Bitburger-Pokalfinale wurde zum zweiten Mal von einer Kinderreporterin begleitet, die Einblicke hinter die Kulissen des WDR gab. Auch das DFB-Pokalfinale der Frauen im Kölner RheinEnergieSTADION mit den Mädchenturnieren auf den Vorwiesen war wieder ein voller Erfolg.

Der Sommer stand ganz im Zeichen der UEFA EURO 2024. Der FVM war bei der „Football Experience“ am Tanzbrunnen mit dabei und bot ein vielfältiges Programm für jeden und jede. Die Besucher*innen konnten spannende Einblicke gewinnen, die durch lebendige Social-Media-Berichterstattung ergänzt wurden.

Nach der UEFA EURO 2024 ging es direkt weiter mit der Vorbereitung auf die Saison 2024/25, die mit den Saisoneroöffnungen der Herren- und Frauenmannschaften einen gelungenen Auftakt brachten. Ein weiteres Highlight war die „Danke Schiri“-Veranstaltung, bei der den Schiedsrichter*innen für ihren Einsatz gedankt wurde. Bei der FVM-Ehrungsveranstaltung im Deutschen Sport- und Olympia-Museum in Köln hieß es auch den vielen Ehrenamtlichen in den Vereinen danke zu sagen und ihr Engagement zu würdigen.

Diese zahlreichen Erlebnisse und die Geschichten hinter den Kulissen machen das Jahr 2024 wieder besonders. Auf dieser Seite können Sie noch einmal einige schöne Momente erleben.



Das EINSZUEINS

Endspiel

Wie viele Auszubildende betreut die Sportschule Hennef seit Mitte August 2024?

A:

2 Auszubildende

B:

3 Auszubildende

C:

4 Auszubildende

Sie kennen die Lösung und wollen gewinnen?

Dann schicken Sie uns Ihre Antwort per Postkarte an den Fußball-Verband Mittelrhein (Kennwort: „Endspiel“), Sövenner Straße 60, 53773 Hennef oder senden uns eine E-Mail (Kennwort: Endspiel) an „gewinnspiel@fvm.de“.

Einsendeschluss ist der 24. Januar 2025.

(Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es:

Ein Original-Trikot des 1. FC Köln,
ein Original-Trikot von Bayer 04 Leverkusen,
zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel des 1. FC Köln,
zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel von Bayer 04 Leverkusen

Wer bei dem ENDSPIEL der Ausgabe 4-2024 auf Antwort C (Im Bildungsjahr 2024/25 engagieren sich in Vereinen und Institutionen des Verbandgebiets 66 Freiwillige.) getippt hat, lag völlig richtig. Die Gewinner*innen werden von uns persönlich benachrichtigt.

Herzlichen Glückwunsch!

Verlinkt uns gerne weiterhin!

facebook.com/fvm.de

instagram.com/fvm.de



F50

MEHR INFOS UNTER [ADIDAS.DE/F50](https://adidas.de/F50)



WEST LOTTO

WIR HABEN DIE SPIELE. DU DEN SPASS.

WEST LOTTO



WESTLOTTO FAIRPLAY-POKAL

Fairplay in jedem Spiel

